

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellarische Übersicht der Kompensationsmaßnahmen	2
1 V _{ASB} Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung	4
2 V _{ASB} Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabrisse	6
3 V _{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel	9
4 V _{ASB} Kontrolle der Bäume hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren	11
5 V _{ASB} Vermeidung nächtlicher Bautätigkeit / Optimierung der Baustellenbeleuchtung im Fall von Dämmerungs- und Nachtarbeiten	13
6 V _{ASB} Sicherung von Baugruben	15
7 V _{ASB} Bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben	17
8 V _{ASB} Aufstellung von temporären Reptilien- und Amphibienschutzzäunen	19
9 V _{ASB} Absammeln und Umsiedeln von Reptilien	21
11 V _{ASB} Schutz von Oberflächengewässern vor Materialeintrag	25
12 V _{ASB} Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	27
1 V _{FFH} Schutz vorhandener Gehölzvegetation	29
2 V _{FFH} Ausweisung von Bautabuzonen zum Schutz von Lebensraumtypen	31
1 V Sicherung und Schutz des Bodens	33
2 V Vergrämung Dachs	36
3 V Ameisenschutz	38
4 V Umweltbaubegleitung (UBB)	40
5 V Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)	42
1 G Ansaat der Bankette	44
1 A _{FCS} Vorgezogene Entwicklung von Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten	46
2 A _{CEF} Vorgezogene Entwicklung von temporären Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten im trassennahen Bereich	51
3 A _{CEF} Temporäre Herstellung einer Fischadlernisthilfe	61
1 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)	64
2 A Entsiegelung (trassennah)	66
3 A Wiederherstellung von Waldflächen/ Waldmänteln auf baubedingt beanspruchten Flächen	68
4 A Anlage von Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen	71
5 A Anlage von Wiesen und Uferbereichen feuchter bis nasser Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen	74
6 A Anlage flächiger Gehölzpflanzungen (trassennah)	77
7 A Entwicklung von extensiv gepflegten Gras- /Staudenfluren auf Böschungen, Mulden, Versickerungsanlagen	80
8 A Entwicklung von extensiv gepflegten Gras- /Staudenfluren auf Zwickelflächen, Wildschutzzaun- und Kabeltrassen	83
9 A Anlage flächiger Gehölzpflanzungen auf baubedingt beanspruchten Flächen (Spreeniederung)	86
1 E Erstaufforstung	88
2 E Ökologischer Waldumbau	91
Anlage 1: Liste der in Brandenburg gebietseigenen Gehölzarten	94

Tabellarische Übersicht der Kompensationsmaßnahmen

Nr. gem. LBP	Maßnahmenkurzbeschreibung	Umfang	Zeitpunkt
1 V _{ASB}	Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung	ohne Definition	vor Beginn der Straßenbauarbeiten
2 V _{ASB}	Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabrisse	3 Brücken	vor Beginn der Straßenbauarbeiten / im Zuge der Straßenbauarbeiten
3 V _{ASB}	Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel	9 Brücken	vor Beginn der Straßenbauarbeiten / im Zuge der Straßenbauarbeiten
4 V _{ASB}	Kontrolle der Bäume hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren	gesamtes Baufeld	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, vor Beginn der Fällung
5 V _{ASB}	Vermeidung nächtlicher Bautätigkeit / Optimierung der Baustellenbeleuchtung im Fall von Dämmerungs- und Nachtarbeiten	ohne Definition	vor Beginn der Straßenbauarbeiten / im Zuge der Straßenbauarbeiten
6 V _{ASB}	Sicherung von Baugruben	ohne Definition	im Zuge der Straßenbauarbeiten
7 V _{ASB}	Bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben	101.930 m ²	vor Beginn der Straßenbauarbeiten
8 V _{ASB}	Aufstellung von temporären Reptilien- und Amphibienschutzzaunen	5.720 m	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, temp. Rept. Schutzzaun vor Beginn der Umsiedlung von Reptilien
9 V _{ASB}	Absammeln und Umsiedeln von Reptilien	101.930 m ²	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, nach Fällung und vor Stubbenrodung
10 V _{ASB}	Nummer nicht belegt		
11 V _{ASB}	Schutz von Oberflächengewässern vor Materialeintrag	ohne Definition	im Zuge der Straßenbauarbeiten
12 V _{ASB}	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	ohne Definition	im Zuge der Straßenbauarbeiten
1 V _{FFH}	Schutz vorhandener Gehölzvegetation	565 m	im Zuge der Straßenbauarbeiten
2 V _{FFH}	Ausweisung von Bautabuzonen zum Schutz von Lebensraumtypen	2.910 m ²	im Zuge der Straßenbauarbeiten
1 V	Sicherung und Schutz des Bodens	ohne Definition	im Zuge der Straßenbauarbeiten
2 V	Vergrämung Dachs	1 Dachsbau	vor Beginn der Straßenbauarbeiten
3 V	Ameisenschutz	gesamtes Baufeld	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, Sicherung vor Beginn Fällung, Umsiedlung vor Beginn der Stubbenrodung

Nr. gem. LBP	Maßnahmenkurzbeschreibung	Umfang	Zeitpunkt
4 V	Umweltbaubegleitung (UBB)	gesamtes Baufeld	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, vor Beginn der Fällung
5 V	Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)	gesamtes Baufeld	vor Beginn der Straßenbauarbeiten, vor Beginn der Fällung
1 G	Ansaat der Bankette	74.060 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
1 A _{FCS}	Vorgezogene Entwicklung von Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten	101.930 m ²	vor Beginn der Straßenbauarbeiten
2 A _{CEF}	Vorgezogene Entwicklung von temporären Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten im trassennahen Bereich	14.610 m ²	vor Beginn des Brückenabrisses
3 A _{CEF}	Herstellung einer Fischadlernisthilfe	1 St.	vor Beginn der Straßenbauarbeiten
1 A	Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)	222.343 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
2 A	Entsiegelung (trassennah)	9.875 m ²	im Zuge der Straßenbauarbeiten
3 A	Wiederherstellung von Waldflächen/Waldmänteln auf baubedingt beanspruchten Flächen	112.519 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
4 A	Anlage von Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen	66.155 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
5 A	Anlage von Wiesen und Uferbereichen feuchter bis nasser Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen	25.540 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
6 A	Anlage flächiger Gehölzpflanzungen (trassennah)	35.557 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
7 A	Entwicklung von extensiv gepflegten Gras-Staudenfluren auf Böschungen, Mulden, Versickerungsanlagen	172.965 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
8 A	Entwicklung von extensiv gepflegten ruderalen Gras- Staudenfluren auf Zwickelflächen, Wildschutzzaun- und Kabeltrassen	113.435 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
9 A	Anlage flächiger Gehölzpflanzungen auf baubedingt beanspruchten Flächen (Sprenniederung)	310 m ²	nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
1 E	Erstaufforstung	262.285 m ²	spätestens nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
2 E	Ökologischer Waldumbau	490.420 m ²	spätestens nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 1 V_{ASB} Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung besteht eine temporäre Gefährdung der im Vorhabensbereich vorkommenden Vögeln und deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch Tötung bzw. Verletzung. Indirekt tritt das Zugriffsverbot der Tötung ein, wenn es bspw. bei Brutvogelarten zur Nestaufgabe kommt und Jungvögel oder Eier in den betroffenen Nestern umkommen. Diese Gefährdung besteht für die im direkten Vorhabensbereich vorkommenden Vögel sowohl für die wald-/gehölz- als auch für die offenlandbewohnenden Arten. Für Fledermäuse (insbesondere baumbewohnende Arten) besteht die Gefahr, dass sich Tiere in Baumhöhlen- und -spalten befinden. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung baubedingter Tötung von Vögeln und Fledermäusen (Arten, die Baumhöhlen nicht als Winterquartier nutzen). Vermeidung von Individuenverlusten des Drosselrohrsängers als charakteristische Art des LRT 3150 und des Eisvogels als charakteristische Art des LRT 3260 innerhalb des FFH-Gebiets „Mügelspreeniederung“.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Vögeln und Fledermäusen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Drosselrohrsänger, Eisvogel (FFH-Gebiet „Mügelspreenied.“) <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Vögel, Fledermäusen <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V_{ASB}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Baufeldfreimachung erfolgt ausschließlich außerhalb der faunistischen Fortpflanzungszeiten, d. h., außerhalb des Zeitraums vom 01. März bis 30. September eines Jahres gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG. Das betrifft insbesondere das Fällen der Gehölze und das Abschieben des Oberbodens inklusive des Vegetationsbestandes.</p> <p>Zum Baufeld zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich in denen die Bauaktivitäten stattfinden • benötigte Lagerflächen • bauzeitliche Umfahrungen <p>Die Baufeldräumung darf sich nur auf Bereiche erstrecken, die im Zuge vorheriger Kontrollen auf Vogel- und Fledermausbesatz nachweislich als aktuell unbesiedelt bzw. als frei von Zauneidechsen und Glatt-/Schlingnattern freigegeben wurden.</p> <p>Der Baubeginn muss unmittelbar nach Baufeldräumung erfolgen, um eine Besiedlung des Baufeldes und damit Tötungstatbestände bzw. Störung von Fortpflanzungsstätten auszuschließen.</p> <p>Sofern der Baubeginn nicht direkt nach Abschluss der Baufeldfreimachung erfolgt, ist die Wiederbesiedlung des Baufeldes durch geeignete Vergrämuungsmaßnahmen zu verhindern.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		ohne Definition
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	alle im Baufeld vorhandenen Biotope
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V_{ASB}
2 V_{ASB} Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabriss		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 2, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 29,348 - BW 20 (Gewässer „Löcknitz“), km 29,758 - BW 21 (Gewässer „Alte Löcknitz“), km 33,360 - BW 22 (Gewässer „Spree“)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung besteht eine temporäre Gefährdung von Tieren in deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch Tötung bzw. Verletzung. Indirekt tritt das Zugriffsverbot der Tötung ein, wenn es bspw. bei Brutvogelarten zur Nestaufgabe kommt und Jungvögel oder Eier in den betroffenen Nestern umkommen. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung baubedingter Tötung von Vögeln und Fledermäusen (Arten, die Bauwerke als Quartier/Lebensraum nutzen).		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Vögeln und Fledermäusen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Fledermäuse, Star, Rauchschwalbe, Straßentaube <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Untersuchung der Brücken ergab an allen begutachteten Bauwerken ein Potenzial für die Nutzung durch Fledermäuse. Alle Brücken weisen zahlreiche Spalten und Ritzen auf, die Fledermäusen als Wochenstuben-Quartier oder Unterschlupf dienen könnten. Kotsuren wurden jedoch nirgends gefunden. Die Auswertungen der akustischen Signale ergaben Hinweise auf eine Sommer-Präsenz von Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>) und Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>) an den Brücken über die Löcknitz und die Alte Löcknitz, sowie von Zwergfledermaus und Braunem oder Grauem Langohr (<i>Plecotus ausritus/austriacus</i>) an der Brücke über der Spree, wobei jeweils die Brückenköpfe/Widerlager genutzt wurden. Die faunistischen Erhebungen konnten jedoch keine Hinweise auf eine Nutzung als Winterquartier nachweisen. Weiterhin wurde eine Nutzung der Löcknitz- und Spreebrücken durch Star (Spreebrücke), Rauchschwalbe und Straßentaube (Brücken über die Löcknitz und die Alte Löcknitz) nachgewiesen.		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V_{ASB}						
<p>Es wird daher angestrebt, mit dem Abriss der zuvor bezeichneten Brücken in den Wintermonaten zwischen dem 01.11. und dem 28.02. zu beginnen. In diesem Zeitraum finden keine Brutaktivitäten der gebäudebrütenden Vogelarten statt. Für Fledermäuse wurde kein Nachweis einer Nutzung der Brücken als Winterquartier erbracht.</p> <p>Jedes Brückenbauwerk im Zuge der Autobahn besteht aus zwei Teilbauwerken, jeweils ein Teil pro Fahrtrichtung (siehe auch Bauwerkskizzen in Unterlage 15). Es ist vorgesehen jeweils nur ein Teilbauwerk abzureißen, während der Verkehr in beide Fahrtrichtungen über das jeweils andere Teilbauwerk abgewickelt wird. Vorhandene Lebensräume von Vögeln und Fledermäusen bleiben hier zunächst erhalten.</p> <p>Nach Fertigstellung des Neubaus des zuerst abgerissenen Teilbauwerks stehen hier die potenziellen Lebensräume für Vögel und Fledermäuse wieder zur Verfügung. Der laufende Verkehr erfolgt jetzt über dieses Teilbauwerk. Im Anschluss wird das jeweils andere Teilbauwerk abgerissen und neu errichtet. Nach Fertigstellung des jeweils zweiten Teilbauwerks steht das Gesamtbauwerk bestehend aus 2 Teilbauwerken wieder vollumfänglich als potenzieller Lebensraum für gebäudebrütende Vogelarten und gebäudebewohnende Fledermausarten zur Verfügung.</p> <p>Durch das oben beschriebene Vorgehen wird sichergestellt, dass jeweils ein Brückenteil der Löcknitz- und Spreebrücken vorhanden ist und für die Vogelarten Star, Rauchschwalbe und Straßentaube als Lebensraum zur Verfügung steht. Da diese Vogelarten vorwiegend in anthropogen genutzten Lebensräumen vorkommen und an menschliche Aktivitäten gewöhnt sind, wird eine Herstellung von temporären Ersatzhabitaten nicht für notwendig erachtet.</p> <p>Weiterhin werden zusätzlich und vorsorglich im Bereich der Brücken über die Löcknitz / Alte Löcknitz und im Bereich der Spree vorsorglich jeweils ein temporäres Fledermaussommerquartier (siehe Maßnahme 2 A_{CEF}) vorgezogen hergestellt. Nach Fertigstellung der Bauwerke können diese wieder entfernt werden, da dann eine Wiederbesiedlung der Bauwerke möglich ist.</p> <p>Im Vorfeld der Abbrucharbeiten für sämtliche Brückenbauwerke wird außerdem eine Besatzkontrolle durchgeführt (siehe Maßnahme 3 V_{ASB}).</p>								
Gesamtumfang der Maßnahme		3 Bauwerke						
Zielbiotop: entfällt	Ausgangsbiotop: entfällt							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung								
Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen								
entfällt								
Unterhaltungszeitraum								
entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen								
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung								
entfällt								

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V_{ASB}
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1, 2, 4, 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,703 - BW 19 (AS Erkner), km 29,348 - BW 20 (Gewässer „Löcknitz“), km 29,758 - BW 21 (Gewässer „Alte Löcknitz“), km 29,951 - BW 21Ü1 (Wirtschaftsweg), km 31,250 - BW 21Ü3 (Wirtschaftsweg), km 33,000 - BW 21Ü4 (Kreisstraße), km 33,360 - BW 22 (Gewässer „Spree“), km 33,632 - BW 23 (Erweiterung Graben), km 33,860 - BW 24 (Flutöffnung Spree)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung besteht eine temporäre Gefährdung von Tieren in deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch Tötung bzw. Verletzung. Indirekt tritt das Zugriffsverbot der Tötung ein, wenn es bspw. bei Brutvogelarten zur Nestaufgabe kommt und Jungvögel oder Eier in den betroffenen Nestern umkommen. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung baubedingter Tötung von Vögeln und Fledermäusen (Arten, die Bauwerke als Quartier/Lebensraum nutzen).		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Vögeln und Fledermäusen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Fledermäuse, Star, Rauchschwalbe, Straßentaube <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Untersuchung der Brücken ergab an allen begutachteten Bauwerken ein Potenzial für die Nutzung durch Fledermäuse. Alle Brücken weisen zahlreiche Spalten und Ritzen auf, die Fledermäusen als Wochenstuben-Quartier oder Unterschlupf dienen könnten. Kotsuren wurden jedoch nirgends gefunden. Die Auswertungen der akustischen Signale ergaben Hinweise auf eine Sommer-Präsenz von Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>) und Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>) an den Brücken über die Löcknitz und die Alte Löcknitz, sowie von Zwergfledermaus und Braunem oder Grauem Langohr (<i>Plecotus auritus/austriacus</i>) an der Brücke über der Spree, wobei jeweils die Brückenköpfe/Widerlager genutzt wurden. Die faunistischen Erhebungen konnten jedoch keine Hinweise auf eine Nutzung als Winterquartier nachweisen. Weiterhin wurde eine Nutzung der Löcknitz- und Spreebrücken durch Star (Spreebrücke), Rauchschwalbe und Straßentaube (Brücken über die Löcknitz und die Alte Löcknitz) nachgewiesen.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 3 V_{ASB}	
<p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Brückenabrisses zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Brückenbauwerke sind im Zeitraum von Mitte August bis Ende Oktober (vor Beginn der Abrissarbeiten) durch Fachgutachter auf Vogel- und Fledermausbesatz zu überprüfen. • Kann mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden, dass eine potenzielle Quartierstruktur unbesiedelt ist, wird diese im Anschluss an die Kontrolle verschlossen, um einen Wiedereinflug vor der Baufeldfreimachung zu verhindern. • Bei nicht einsehbaren Spalten bietet sich auch der sog. „One-Way-Pass“ an. Durch eine entsprechende Vorkehrung wird gewährleistet, dass die Tiere die Quartiere zwar verlassen, aber nicht mehr einfliegen können. <p>Um eine Verzögerung im Bauablauf auszuschließen, werden im Bereich der Bauwerke BW 20, BW 21 und BW 22 jeweils ein temporäres Fledermaussommerquartier (siehe Maßnahme 2 A_{CEF}) vorgezogen hergestellt. Nach Fertigstellung der Bauwerke können diese wieder entfernt werden, da dann eine Wiederbesiedlung der Bauwerke möglich ist.</p> <p>Für die Vogelarten Star (Spreebrücke), Rauchschwalbe und Straßentaube (Löcknitzbrücken) müssen keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden (siehe Maßnahme 2 V_{ASB}: Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabrisse). Sofern eine Besiedlung von Brücken durch andere Vogelarten nachweislich erfolgt ist, muss eine Einzelfallentscheidung zum Umgang im Rahmen des Brückenabrisses unter Einbeziehung der zuständigen Behörden erfolgen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			9 Bauwerke
Zielbiotop: entfällt		Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten/Brückenabriss
		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Sicherung vor Beginn Fällung, Umsiedlung vor Beginn der Stubbenrodung			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Unterhaltungszeitraum			
entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer	
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 4 V_{ASB} Kontrolle der Bäume hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung, insbesondere der Baumfällung besteht die Gefahr der Tötung bzw. Verletzung von Tieren, die sich in den Baumhöhlen aufhalten. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung baubedingter Tötung von Fledermäusen (Arten, die Baumhöhlen als Quartier nutzen).		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Fledermäusen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Vögel und Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Kartierung von Baumhöhlen und -spalten fand in einem Korridor von ca. 70 m beidseits der A 10 sowie der weiteren Straßen im Untersuchungsraum statt. Innerhalb des vorgenannten Untersuchungsraumes wurden insgesamt 24 Potenzialbäume mit Baumhöhlen und -spalten gefunden, die sich Quartier für Fledermäuse eignen könnten. Von diesen befinden sich insgesamt 9 Stück innerhalb des Baufeldes und werden gefällt. Im Vorfeld der Baumfällungen, bevorzugt im September bis Oktober, sind diese Bäume durch einen Spezialisten mit geeigneten Mitteln (z. B. Fernglas, Spiegel und Endoskopen) auf vorhandene, besiedelte oder besiedlungsfähige Höhlen, Halbhöhlen und Spalten zu untersuchen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 VASB
<p>Aus dem Ergebnis der Kontrolle müssen folgende Maßnahmen abgeleitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei nachgewiesenem Besatz als Sommer- oder Übergangsquartier ist der Ausflug abzuwarten, bevor mit den Fällmaßnahmen begonnen wird. • Können Fällungen aufgrund gewichtiger Gründe nicht verschoben werden, ist als Alternative zur Verschiebung des Fällzeitraumes die Bergung und Umsiedlung der Individuen vorzunehmen. • Unbesetzte Baumhöhlen mit potenzieller Quartierseignung sind nach der Kontrolle und möglichst kurz vor der Fällung fachgerecht zu verschließen. Der Verschluss muss dabei so erfolgen, dass Tiere, die trotz intensiver Kontrollen in der Baumhöhle übersehen wurden, das Quartier verlassen können, ein Wiedereinflug jedoch verhindert wird. • Ist ein Besatz nicht auszuschließen, ein Verschluss aber nicht möglich, muss die Fällung des Baumes abschnittsweise erfolgen und ist zwingend von Fachgutachtern zu begleiten. <p>Die Ergebnisse der Baumhöhlenkontrollen sind durch geeignetes Fachpersonal durchzuführen und zu protokollieren.</p> <p>Die Herstellung von Ersatzhabitaten für die gefällten Potenzialbäume (kein Nachweis einer Nutzung durch Fledermäuse) wird nicht für notwendig erachtet. Es werden lediglich 9 Bäume mit einem Potenzial als Nutzung für baumbewohnende Fledermäuse von insgesamt 24 im engeren Vorhabensbereich erfassten Potenzialbäumen entnommen. Es stehen somit im engeren Umfeld des Vorhabens 13 Bäume mit einem nachweislichen Höhlenpotenzial weiterhin zur Verfügung. Die Strukturkartierung in Wäldern zeigt im Ergebnis, dass ca. 30 % der untersuchten Transekte eine Eignung für baumbewohnende Fledermäuse aufweist. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass im großräumigen Umfeld des Vorhabens ein weiteres Höhlenbaumpotenzial vorhanden ist. Die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang für potenziell betroffene Fledermausarten bleibt gewahrt.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		gesamtes Baufeld
Zielbiotop: entfällt	Ausgangsbiotop:	sämtliche Wald- und Gehölzbiotope
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten/Baumfällung <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 5 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 5 V_{ASB} Vermeidung nächtlicher Bautätigkeit / Optimierung der Baustellenbeleuchtung im Fall von Dämmerungs- und Nachtarbeiten		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Eine eventuelle nächtliche Bautätigkeit löst Beeinträchtigungen durch Licht- und Lärmemissionen aus. Im Gegensatz zum fließenden Verkehr sind diese Emissionen für die Tiere unberechenbar und finden zusätzlich in Bereichen (temporäre Bauflächen) statt, die normalerweise nicht beeinträchtigt sind. Fledermäuse, Biber und Fischotter (kein Nachweis erbracht, das Vorkommen migrierender Fischotter kann nicht sicher ausgeschlossen werden) sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere (nächtliche Jagd, Wanderungen etc.) und können durch eine eventuelle nächtliche Bautätigkeit gestört werden. Die Bauarbeiten finden innerhalb der Fluchtdistanz des Fischadlers statt. Wichtige Komponenten baubedingter Störwirkungen auf Vögel sind die Anwesenheit von Lärm und optischen Störungen (z. B. Menschen, vorbeifahrende LKW auf den Baustraßen), die sie von betriebsbedingten Störungen unterscheiden können. Für den Fischadler sind vorrangig visuelle/optische Störungen relevant. Optische Störungen während der Nachtzeit könnten zu einer erheblichen Störung während der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit führen (z. B. verlassen des Geleges etc.). Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Störung der Aktivität / Nahrungsaufnahme von Fledermäusen, Biber, (Fischotter), Fischadler während der Dämmerungs-/ Nachtzeit.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Störungen von Biber, (Fischotter), Fledermäusen und Fischadler (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Biber, (Fischotter) <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Fledermäuse, Biber, (Fischotter), Fischadler <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 5 V_{ASB}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um die nächtlichen Wanderaktivitäten von Biber sowie Fischotter (kein Nachweis erbracht, das Vorkommen migrierender Fischotter kann nicht sicher ausgeschlossen werden) und die nächtliche Aktivität (Nahrungsaufnahme) der Fledermäuse sowie des Fischadlers in der Spreeniederung nicht zu stören, muss auf eine nächtliche Bauzeit im gesamten Vorhabenbereich in den Sommermonaten (April bis September) verzichtet werden. In den Wintermonaten beschränkt sich der Verzicht auf die Streckenabschnitte mit Gewässerquerungen.</p> <p>Sofern eine nächtliche Bautätigkeit zwingend erforderlich wird, müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermeidung von Lichtemissionen in Bereiche (Abstrahlwinkel), in denen diese keinem Beleuchtungszweck dienen (Wahl der Abstrahlungsgeometrie), • die Vermeidung von Lichtemissionen in Zeiten, in welchen kein Beleuchtungszweck vorhanden ist (Beleuchtungsstärkesteuerung), • die Vermeidung von überdimensionierten Beleuchtungen, die über das erforderliche Maß hinausgehen (Wahl der Beleuchtungsstärke), • die Wahl eines Lampentyps, dessen spektrale Zusammensetzung des Lichts eine möglichst geringe Anlockwirkung entfaltet (Wahl der Lichtfarbe), • eine kontinuierliche Beleuchtung (keine Blinklichter) bzw. Einsatz retroreflektierender Materialien zur Sicherung der Baustelle. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		ohne Definition
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 6 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 6 V_{ASB} Sicherung von Baugruben		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) Gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Ungesicherte Baugruben (z. B. bei der Herstellung der Widerlager der Brückenbauwerke im Bereich der vorhandenen Fließgewässer etc.) besitzen für diverse Tierarten eine erhebliche Fallenwirkung. Biber und Fischotter (kein Nachweis erbracht, das Vorkommen migrierender Fischotter ist jedoch nicht sicher auszuschließen) jagen oft an Uferstreifen. Die hauptsächlich nachtaktiven Tiere können in die Baugruben geraten und verletzt werden. Diese Gefahr besteht auch für andere Tierarten und -gruppen wie den Dachs, weitere klein- und mittelgroße Säugetiere, Amphibien, Reptilien etc. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Tötung von Kleintieren, Biber und Fischotter durch Fallenwirkung.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Individuenverlusten von Biber, (Fischotter) und weiteren Tiergruppen (verm. Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Biber, (Fischotter) <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Biber, (Fischotter) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um für den Biber, Fischotter (kein Nachweis erbracht, das Vorkommen migrierender Fischotter ist jedoch nicht sicher auszuschließen) und andere Tierarten eine Fallenwirkung durch Baugruben zu verhindern, sind diese durch entsprechende Maßnahmen zu sichern.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 6 V_{ASB}	
<p>Als Schutzmaßnahme können feste oder transportable Schutzzäune, Ausstiegshilfen oder Grubenabdeckungen zum Einsatz kommen. Bei der Planung der Ausstiegshilfen sind die Hinweise in den „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ FGSV, Ausgabe 2021, Kap. 11.4 „Maßnahmen für Kleintiere“ zu berücksichtigen.</p> <p>Im Rahmen der Ausführungsplanung (Straße/Brücke) muss in Abhängigkeit von der Größe und Tiefe der Grube und der Zeitdauer der Baugrubennutzung entschieden werden, welche Schutzmaßnahmen zum Einsatz kommen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			ohne Definition
Zielbiotop: entfällt		Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Unterhaltungszeitraum			
entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Kontrolle der Maßnahme durch die Umweltbaubegleitung (regelmäßige Prüfung der Baugrubensicherung)			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 7 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 7 V_{ASB} Bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,250 bis km 28,437 westl., km 28,647 bis km 28,687 westl., km 28,750 bis km 28,875 östl., km 28,875 bis km 29,340 westl., km 29,670 bis km 29,750 westl., km 30,390 bis km 30,400 westl., km 30,170 bis km 30,600 östl., km 30,500 bis km 31,250 westl., km 32,525 bis km 33,250 westl., km 32,800 bis km 32,975 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Zauneidechsen und Glatt-/Schlingnattern einschließlich essentieller Nahrungshabitate im Bereich technologischer Flächen (Baustelleneinrichtungsflächen, Baustraßen, Flächen zur Materiallagerung) temporär beeinträchtigt. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Ziel der Maßnahme ist es, die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Reptilien, die sich im und am Boden befinden, zu vermeiden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Störungen von Zauneidechsen, Glatt-/Schlingnattern (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Zauneidechse, Glatt-/Schlingnatter <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 7 VASB
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Innerhalb des Baufeldes befinden sich nachgewiesene Ganzjahreslebensräume der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter. Entsprechend der Verbote des § 39 Abs. 5 Nr. 2 i. V. m. § 44 BNatSchG erfolgen die Fällarbeiten im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar. Dabei sind innerhalb der ausgewiesenen Habitatflächen der Zauneidechse und der Glatt / Schlingnatter nur Gehölzfällungen vorzunehmen (keine Rodung). Die Wurzelstubben sind bis zum Beginn der Aktivitätsphase im Frühjahr im Baufeld zu belassen. Ebenso sind innerhalb der betroffenen Reptilien-Habitatflächen Fäll- und Beräumungsmaßnahmen bodenschonend, also ohne Einsatz von schwerer Technik durchzuführen. Erst nach dem Absammeln der Tiere aus dem Baufeld erfolgt die vollständige Entnahme der Wurzelstöcke bzw. kann eine Befahrung mit schwerer Technik durchgeführt werden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		101.930 m²
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung entfällt Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt Unterhaltungszeitraum entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 8 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 8 V_{ASB} Aufstellung von temporären Reptilien- und Amphibienschutzzäunen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,655 bis km 28,695 westl., km 28,725 bis km 28,860 östl., km 28,875 bis km 29,340 westl., km 29,670 bis km 29,750 westl., km 29,990 bis km 30,400 westl. (Moorfrosch/Reptilien teilw.), km 30,170 bis km 30,600 östl., km 30,500 bis km 31,220 westl., km 31,240 bis km 31,600 westl., km 31,765 bis km 32,020 westl., km 32,185 bis km 33,250 westl., km 32,770 bis km 32,975 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Zauneidechsen und Glatt-/Schlingnattern einschließlich essentieller Nahrungshabitate im Bereich technologischer Flächen (Baustelleneinrichtungsflächen, Baustraßen, Flächen zur Materiallagerung) beeinträchtigt. Weiterhin befinden sich Lebensräume des Moorfrosches direkt angrenzend an das Baufeld. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Ziel der Maßnahme ist es, ein Eindringen von Reptilien (Zauneidechse, Glatt-/Schlingnatter) und Amphibien (Moorfrosch) in das Baufeld zu vermeiden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Moorfrosch, Zauneidechsen und Glatt-/Schlingnattern (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Moorfrosch, Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung der Tötung von Individuen der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter müssen die Tiere abgefangen und in neu geschaffene Habitatstrukturen umgesiedelt werden. Vor Beginn des Abfangs muss ein temporärer Reptilienschutzzaun hergestellt und während der gesamten Bauzeit unterhalten werden. Weiterhin befindet sich ein Habitat des Moorfrosches im Randbereich außerhalb des Baufelds. Um ein Einwandern des Moorfrosches in das Baufeld zu verhindern, ist ein bauzeitlicher Schutzzaun herzustellen und während der gesamten Bauzeit zu unterhalten.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 8 VASB
<p>Im Bereich der Reptilienlebensräume und des Lebensraumes des Moorfrosches werden temporäre Reptilienschutzzäune in Anlehnung an das „Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen“ (MAMs 2000) auf der Baufeldgrenze errichtet, um baubedingte Tierverluste zu vermeiden und eine ordnungsgemäße Durchführung der Reptilienumsiedlung zu gewährleisten. Die Lage der Absperrungen ist aus den Lageplänen zu ersehen.</p> <p>Der temporäre Reptilienschutzzaun ist mittels eines reißfesten und formstabilen, glatten, witterungsbeständigen und blickdichten Kunststoffmaterials herzustellen, der mit lückenlosem Fugen- und Bodenschluss standfest aufgebaut wird. Die Zauntrasse wird vor dem Aufbau (wenn notwendig) grob planiert und der Zaun mind. 10 cm tief in das Erdreich eingebunden, bzw. in Anwanderungsrichtung hin flach auf den Boden gelegt und mit Erdreich überhäufelt. Der Zaun muss eine Höhe von mind. 60 cm über Geländeoberkante aufweisen. Das Material muss glatt (PE-Bändchengewebe (200 g / m²) oder HDPE-Folie), UV-beständig und undurchsichtig sein. Grundsätzlich muss die Anlage über den gesamten Zeitraum straff verspannt und gegenüber Windlast unempfindlich sein.</p> <p>Der Zaun muss jeweils ca. 35 m (an das Gelände angepasst) über den betroffenen Bereich hinaus aufgestellt werden, um ein Umkriechen zu verhindern. Der Reptilienschutzzaun wird bis zum Ende der Bauarbeiten vorgehalten. Er ist über die gesamte Standzeit zu unterhalten und danach komplett zurückzubauen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		5.720 m
Zielbiotop: entfällt	Ausgangsbiotop: entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
temp. Rept.Schutzzaun vor Beginn des Absuchens von Reptilien		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Regelmäßige Mahd einer 2 m breiten Zauntrasse (ca. jeweils 1 m beidseits des Reptilien-/Amphibienschutzzaunes).		
Unterhaltungszeitraum		
Unterhaltung während der Bauausführung durch die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Regelmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit der temporären Zaunanlage vor allem direkt im Anschluss an Sturm- und Starkregenereignissen.		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 9 V_{ASB}
Bezeichnung der Maßnahme 9 V_{ASB} Absammeln und Umsiedeln von Reptilien		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,647 bis km 28,687 westl., km 28,750 bis km 28,875 östl., km 28,875 bis km 29,340 westl., km 29,670 bis km 29,750 westl., km 30,390 bis km 30,400 westl., km 30,170 bis km 30,600 östl., km 30,500 bis km 31,250 westl., km 32,525 bis km 33,250 westl., km 32,800 bis km 32,975 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung besteht eine temporäre Gefährdung der Tötung bzw. Verletzung von Quartieren oder Winterruheplätzen der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter. Indirekt tritt das Zugriffsverbot der Tötung ein, wenn Eier in den betroffenen Quartieren „zu Grunde gehen“.		
Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Ziel der Maßnahme ist ein effektives Abfangen der vorhandenen Zauneidechsen und Glatt-/Schlingnattern aus dem Baufeld, um Tötungen von Individuen während der Bauphase zu vermeiden. Sämtliche bau- bzw. bauvorbereitenden Arbeiten können erst nach dem Abfangen der Zauneidechsen bzw. nach der Freigabe der Flächen durch die Umweltbaubegleitung erfolgen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Individuenverluste von Zauneidechse und Glatt-/Schlingnattern (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung der Tötung von Individuen der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter müssen die Tiere innerhalb des Baufeldes abgefangen und in neu geschaffene Habitatstrukturen umgesiedelt werden. Gefangene Tiere werden dabei umgehend in entsprechend zusätzlich geschaffene Habitatflächen verbracht.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 9 V_{ASB}

Ziel ist es, so viele Tiere wie möglich umzusiedeln. Da alle Altersklassen und Geschlechter in repräsentativen Anteilen vertreten sein müssen, kann dies nur erreicht werden, wenn sich die Abfangperiode vom Frühjahr (d. h. der Paarungszeit) bis nach dem Schlupf der Jungtiere in den Herbst (Ende Oktober bis Mitte November je nach Witterung) hinein erstreckt. Dadurch werden die unterschiedlichen Aktivitätsgipfel aller Gruppen einer Population erfasst. Im zeitigen Frühjahr (Ende März/Anfang April) sollte aufgrund der Nahrungsknappheit noch nicht gefangen werden, vielmehr hat der Fangbeginn mit oder kurz vor der Paarung ab Mitte April zu beginnen. Zwischenzeitlich abnehmende Fangzahlen bzw. fehlende Sichtnachweise sind kein zwingender Hinweis darauf, dass die Population weitestgehend abgefangen worden ist. Der Erfolg der Fangaktion bzw. dessen Ende ist durch ausgewiesene Fachleute einzuschätzen und zu dokumentieren. Erst nach erfolgreichem Abfangen kann das Baufeld freigeräumt werden (SCHNEEWEISS et al. 2014).

		JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Aktivität	Männchen												
	Weibchen												
	Subadulti												
	Schlüpflinge												
	Paarungszeit												
	Eizeitigung												

Eingriff	Tiefbauarbeiten (z.B. Stubbenroden)												
	Mahd												
	Rückschnitt von Gehölzen												

	Hauptaktivität der Zauneidechse
	Nebenaktivität der Zauneidechse
	Eingriffe vermeiden, ausgenommen fachlich begründete Maßnahmen
	Maßnahme eingeschränkt und mit Rücksicht auf örtliche Gegebenheiten möglich
	Günstiger Zeitraum für Maßnahmen

Im Vorfeld der Umsiedlung wird das Baufeld durch die Reduzierung des Struktureichtums als Lebensraum der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter vorsichtig entwertet. Das gezielte Entfernen der Vegetation im Baufeld dient dazu, dass Tiere keine oberirdischen Verstecke z. B. in Altgrasfilzen oder Streuauflagen als Rückzugsort vorfinden und somit leichter gefangen werden können.

Die Entfernung der krautigen Vegetation darf nicht durch eine Maschinenmahd erfolgen, da sonst die Gefahr von Tierverlusten nicht auszuschließen ist. Es muss eine schonende Beseitigung der Vegetation per Handmahd erfolgen (SCHNEEWEISS et al. 2014). Sofern die zeitlichen Abläufe eine maschinelle Mahd erforderlich machen, ist diese nach Freigabe durch die Umweltbaubegleitung zulässig.

Als Fangmethoden können Schlingen-, Kescher- oder Handfänge zum Einsatz kommen. Auch der Einsatz von Fangeimern bzw. Reptilienfallen mit automatischem Schließmechanismus ist zulässig aber nicht zwingend anzuwenden.

Schlingenfänge gelten als die schonendste Fangmethode; sie werden typischerweise durch Handfänge ergänzt. Da jedoch vor allem beim Kescher- und Handfang für die Reptilien eine Verletzungsgefahr besteht, ist der Schlingenfang vorzuziehen. Generell ist eine Kombination verschiedener Fangmethoden vorzusehen.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 9 V_{ASB}
<p>Regelmäßig fallen Reptilien auch in Fangeimer. Daher bieten sich Fangzäune (ggf. auch als Kreuzzäune) an, um die Reptilien gezielt in die Eimer zu treiben. Sofern die Fangmethode mit Eimern angewendet wird, sind diese mit einem Schutz gegen Prädatoren zu versehen und täglich zu leeren.</p> <p>In besonders schwer begehbaren Bereichen können Eidechsenfallen mit automatischem Schließmechanismus eingesetzt werden. Aus kleineren Gestrüppansammlungen, wo der Handfang extrem schwer möglich ist, können mittels Überstülper die Tiere aus ihrer Deckung entnommen werden.</p> <p>Grundsätzlich darf das Fangen nur von ausgewiesenen Feldherpetologen mit einschlägiger Erfahrung im Eidechsenfang durchgeführt werden (SCHNEEWEISS et al. 2014).</p> <p>Im Bereich der Bahntrasse bei km 30,400 bis km 30,418 westl. der A 10 wurden keine Nachweise der Zauneidechse und der Glatt- /Schlingnatter erbracht. Da diese Bereiche aber ein Lebensraumpotenzial aufweisen, sind die Böschungen der Bahntrasse Bestandteil der Maßnahme 9 V_{ASB}. Auf das Absammeln des Schotter- und Gleiskörpers kann jedoch verzichtet werden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		101.930 m²
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- entfällt biotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
<p>Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p> <p>Das Absammeln erfolgt auf Flächen mit Gehölzbestand nach der Baumfällung vor der Stubbenrodung unter Berücksichtigung der Festlegung in Maßnahme 7 V_{ASB}.</p>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

10 V_{ASB} Nummer nicht belegt

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 11 V_{ASB}
11 V_{ASB} Schutz von Oberflächengewässern vor Materialeintrag		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 2, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 29,348 - BW 20 (Gewässer „Löcknitz“), km 29,758 - BW 21 (Gewässer „Alte Löcknitz“), km 33,360 - BW 22 (Gewässer „Spree“)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Muscheln reagieren empfindlich gegenüber Veränderungen und Verschmutzungen des Gewässers. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG auszulösen. Während der Bauarbeiten können Stoffe wie Betriebsmittel, Öle etc. in den Boden, Grund- und Oberflächengewässer u.a. den LRT 3260 eintreten (siehe FFH-Verträglichkeitsuntersuchung).		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von jeglichen Stoffeinträgen (Schad- und Schwebstoffeinträge etc.) in Oberflächengewässer.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Beeinträchtigungen des Bodens, Oberflächengewässers (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Kleine Flussmuschel <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Kleine Flussmuschel, Grüne Flussjungfer <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Es ist der Schutz der Löcknitz, Alten Löcknitz und der Spree vor Verunreinigungen und Beschädigungen durch Materialien zu gewährleisten, die im Rahmen des Abrisses bzw. Neubaus anfallen. Es ist sicherzustellen, dass es im Verlauf der Erdarbeiten nicht zu Abschwemmungen und zum Eintrag von Mineral- bzw. Mutterboden in die Gewässer kommt. Im Rahmen des Rückbaus der Bestandsbrücken und des Neubaus der Bauwerke müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um einen Eintrag von z. B. Beton oder sonstigen Materialien in das Gewässer zu verhindern. Die jeweiligen Maßnahmen sind abhängig von der Art und Weise der Brückenkonstruktion und der Art und Weise des Abbruchs/Ersatzneubaus. Eine Möglichkeit der Vermeidung stellt z. B. das Anbringen eines Schutzgerüsts über dem jeweiligen Wasserkörper zum Auffangen von Materialien während der Baumaßnahme dar.		
Gesamtumfang der Maßnahme		ohne Definition

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 11 V_{ASB}						
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop: entfällt							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 200px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt Unterhaltungszeitraum entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha							
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)						
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 12 V_{ASB}
12 V_{ASB} Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Muscheln reagieren empfindlich gegenüber Veränderungen und Verschmutzungen des Gewässers. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG auszulösen. Während der Bauarbeiten können Stoffe wie Betriebsmittel, Öle etc. in den Boden, Grund- und Oberflächengewässer u.a. den LRT 3260 eintreten.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Schad- und Schwebstoffeinträgen in Boden, Grund- und Oberflächengewässer.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Beeinträchtigungen des Bodens, Grund- und Oberflächengewässers (verm. Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 3260, Kleine Flussmuschel <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für Kleine Flussmuschel, Grüne Flussjungfer <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Während der Bauarbeiten hat der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen aller Art nach dem Stand der Technik so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grundwassers nicht eintreten kann: <ul style="list-style-type: none"> • Alle eingesetzten Maschinen und Geräte sind mit biologisch abbaubaren, umweltverträglichen Ölen auszurüsten. Bei längeren Standzeiten sind mobile Auffangeinrichtungen zu verwenden. Ölbindemittel und Ölsperren sind vom Bauauftragnehmer ständig bereitzuhalten. • Es sind geeignete Auffangeinrichtungen und Bindemittel für eine mögliche Havarie-Sofortbekämpfung gegen wassergefährdende Stoffe vorzuhalten. 		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 12 V_{ASB}	
<ul style="list-style-type: none"> Das Austreten wassergefährdender Stoffe ist den zuständigen Behörden unverzüglich anzuzeigen. Dazu sind Rufnummern der Feuerwehr, der Polizei und der unteren Wasserbehörde des Landkreises Oder-Spree sowie entsprechende Anrufmöglichkeiten bereitzuhalten. Die Verwendung von Baumaterialien mit auswaschbaren Bestandteilen wassergefährdender Stoffe ist verboten. Bau- und sonstige Abfälle dürfen nicht überschüttet werden. Sie sind ordnungsgemäß zu erfassen und zu entsorgen. Zum Umgang mit belastetem Bodenaushub und Bauabfällen sowie zur Betankung von Baumaschinen und -fahrzeugen vgl. 1 V. 			
Gesamtumfang der Maßnahme			gesamtes Baufeld
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Unterhaltungszeitraum			
entfällt			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
entfällt			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme 1 V_{FFH} Schutz vorhandener Gehölzvegetation		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 2, 3, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 29,990 bis km 30,230 westl., km 33,290 bis km 33,390 beids. Im Bereich des BW 22		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Rahmen der Biotoperfassung wurde seitens des beauftragten Ingenieurbüros der Lebensraumtyp (LRT) 91E0* pp (Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>) im Bereich des Brückenbauwerks 22 in der Spreeniederung innerhalb des FFH-Gebietes „Müggelspreeniederung“ erfasst. Diese Gehölze weisen jedoch laut Managementplan zum FFH-Gebiet keine LRT-Eigenschaften auf. Der Erhaltungszustand wurde somit im Managementplan auch nicht bewertet. Auch nach fachgutachterlicher Einschätzung des Ingenieurbüros ilf GmbH ist die LRT-Ausprägung im Eingriffsbereich nicht gegeben. Die Gehölzsäume auf der westlichen Seite der A 10 wachsen zum Teil auf dammartigen erhöhten Uferstreifen, die auf frühere Ausbaggerungen des Flussbettes zurückgehen. Die Gehölzsäume auf der östlichen Seite sind oft lückig. Der Brückenschatten des spreequerenden Bauwerks (BW 22) lässt eine Entwicklung zu einem naturnahen Lebensraumtyp nicht zu. Baubedingt kann es zu einer Beeinträchtigung des vorhandenen Gehölzbestandes (43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung) kommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Zum Schutz von wertvollen Biotopen und Lebensräumen (LRT 91E0* „Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> “ innerhalb des FFH-Gebietes und 91D2* „Waldkiefern-Moorwald“ außerhalb von FFH-Gebieten) während der Bauphase werden Bautabuzonen ausgewiesen und mit einem Schutzzaun abgegrenzt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Beeinträchtigungen von bedeutsamen Biotopen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 91E0* <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V_{FFH}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Zum Schutz des vorhandenen Gehölzbestandes (43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung / LRT 91E0* - Eigenschaft durch Managementplan nicht bestätigt) östlich der A 10, nördlich der Spree im Bereich des BW 22, innerhalb des FFH-Gebietes „Müggelspreeniederung“ werden vorsorglich Schutzmaßnahmen ergriffen.</p> <p>Weiterhin wird ein Schutzzaun im Bereich eines Waldmoores („Vier-Männer-Püttel“ nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 18 BbgNatSchAG geschützt, prioritär zu schützender Lebensraumtyp „91D2* Waldkiefern-Moorwald“, außerhalb eines FFH-Gebietes) westlich der A10, nördlich der Bahnstrecke hergestellt.</p> <p>Für die durch die Straßenbaumaßnahme betroffenen Bereiche werden für die Zeit der Baudurchführung Schutzzäune hergestellt. Dabei sind folgende Richtlinien und Vorschriften zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • R SBB: Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen • DIN 18920: Vegetationstechnik im Landschaftsbau; Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen • es ist die jeweils aktuellste Fassung zu verwenden 		
Gesamtumfang der Maßnahme		565 m (Schutzzaun)
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
Unterhaltung während der Bauausführung durch die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme 2 V_{FFH} Ausweisung von Bautabuzonen zum Schutz von Lebensraumtypen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 33,275 bis km 33,185 beids. Im Bereich des BW 22		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Rahmen der Biotoperfassung wurde seitens des beauftragten Ingenieurbüros der Lebensraumtyp (LRT) 91E0* pp (Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>) im Bereich des Brückenbauwerks 22 in der Spreeniederung innerhalb des FFH-Gebietes „Müggelspreeniederung“ erfasst. Diese Gehölze weisen jedoch laut Managementplan zum FFH-Gebiet keine LRT-Eigenschaften auf. Der Erhaltungszustand wurde somit im Managementplan auch nicht bewertet. Auch nach fachgutachterlicher Einschätzung des Ingenieurbüros ilf GmbH ist die LRT-Ausprägung im Eingriffsbereich nicht gegeben. Die Gehölzsäume auf der westlichen Seite der A 10 wachsen zum Teil auf dammartigen erhöhten Uferstreifen, die auf frühere Ausbaggerungen des Flussbettes zurückgehen. Die Gehölzsäume auf der östlichen Seite sind oft lückig. Der Brückenschatten des spreequerenden Bauwerks (BW 22) lässt eine Entwicklung zu einem naturnahen Lebensraumtyp nicht zu. Baubedingt kann es zu einer Beeinträchtigung des vorhandenen Gehölzbestandes (43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung) kommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Zum Schutz von wertvollen Biotopen und Lebensräumen (LRT 91E0*) während der Bauphase werden Bautabuzonen ausgewiesen und mit einem Schutzzaun abgegrenzt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für baubedingte Beeinträchtigungen von wertvollen Biotopen (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 91E0* <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V_{FFH}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Zum Schutz des vorhandenen Gehölzbestandes (43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung / LRT 91E0* - Eigenschaft durch Managementplan nicht bestätigt) werden vorsorglich Schutzmaßnahmen ergriffen.</p> <p>Zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (z. B. durch Verdichtung, Entfernen von Vegetationsbeständen) sind die in Unterlage 9.2, Blatt 6 ausgewiesenen Bereiche von jeglicher Art von Baustelleneinrichtungen freizuhalten (Bautabuzone). Es sind Bau- / Schutzzäune zu errichten (siehe Maßnahme 1 V_{FFH}).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		2.910 m²
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- entfällt biotop:	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Kontrolle der Maßnahme erfolgt durch die Umweltbaubegleitung.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: Maßnahme löst keine Betroffenheit in das Eigentum Dritter aus (Tabufläche für Baubetrieb).
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Maßnahme löst keine Betroffenheit in das Eigentum Dritter bzw. der Unterhaltungspflicht aus (Tabufläche für Baubetrieb).
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V
Bezeichnung der Maßnahme 1 V Sicherung und Schutz des Bodens		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) Gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Während der Bauarbeiten können Stoffe wie Betriebsmittel, Öle etc. in den Boden, Grund und Oberflächengewässer u. a. den LRT 91E0* eintreten.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Berücksichtigung des Brandenburgische Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) i. V. m. dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) und der Anforderungen und Vorgaben der BBodSchV, der DIN 18915 und der ZTVE-StB. Umsetzung der im Bodenschutzgutachten (siehe Unterlage 21.1) festgesetzten Maßnahmen zum Schutz des Bodens.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Beeinträchtigungen des Bodens, Grund- und Oberflächengewässers (verm. Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für LRT 91E0* <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Der Bodenverbrauch und die Versiegelung werden auf das erforderliche Mindestmaß begrenzt. Bei Einwirkungen auf den Boden werden Beeinträchtigungen seiner natürlichen Funktionen sowie seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte so weit wie möglich vermieden. Außerhalb der vom Straßenbau unmittelbar betroffenen Bodenbereiche werden schädliche Bodenveränderungen abgewehrt (§ 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten - BBodSchG).		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V
<p>Bei der Baudurchführung wird das Brandenburgische Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) i. V. m. dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) eingehalten.</p> <p>Die vorhabenbezogene Einhaltung der in § 6 Absatz 1 KrWG vorgegebenen Rangfolge für Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung wird überwacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeidung, 2. Vorbereitung zur Wiederverwendung, 3. Recycling, 4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung, 5. Beseitigung. <p>In diesem Sinne wird abzutragender Oberboden sorgsam behandelt und – ggf. nach einer Zwischenlagerung in Mieten – auf dafür geeigneten Flächen im Rahmen dieses Straßenbauvorhabens unverzüglich wiederverwendet.</p> <p>Bei der Behandlung des Bodens auf den Bau- und Baunebenflächen sind die Anforderungen und Vorgaben der BBodSchV, der DIN 18915 und der ZTVE-StB zu beachten, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abtrag des Oberbodens bei der Baufeldfreimachung gesondert von anderen Bodenbewegungen und im trockenen Zustand. • Bei einer Lagerungsdauer über 6 Monate ist die Miete mit tiefwurzelnden, winterharten und stark wasserzehrenden Pflanzen (z.B. Luzerne oder Lupine, ggf. winterharte Getreide) zu begrünen. • Zur Begrenzung der Verdichtung durch Auflast sollte die Mietenhöhe bei humosem Bodenmaterial 2 m nicht übersteigen. • Keine Vermischung des Bodens mit bodenfremden und grundwasser- sowie pflanzenschädlichen Stoffen. • Während des Baubetriebes kommt es zum Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen. Für diese Stoffe sind die Sicherheitsdatenblätter auf der Baustelle vorzuhalten, um im Falle einer Havarie sofort handlungsfähig zu sein. • Das Betanken der Fahrzeuge hat auf dafür geeigneten Flächen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu erfolgen. • Die Lagerung von bodengefährdenden und wassergefährdenden Stoffen (auch die ausgehobenen Materialien nach AwSV) hat nur auf dafür hergerichteten und geeigneten Flächen zu erfolgen. Die Lagerung von Schmier- und Kraftstoffen erfolgt in dafür vorgesehenen Behältnissen und auf abgedichteten Flächen oder in Materialcontainern. • Es sind lediglich Baumaschinen und Kleingeräte einzusetzen, die dem Stand der Technik entsprechen und ein gültiges Kontrollsiegel (z.B. UVV) aufweisen. Die eingesetzten Geräte sind täglich auf ihre Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit zu überprüfen. <p>Die Vorgaben des Bodenschutzgesetzes (BBodSchG), der Bodenschutzverordnung (neue Fassung, BBodSchV) sowie der DIN 19731 (Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial und Baggergut) und der DIN 19639 (Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben) werden bei der Planung und Bauausführung grundsätzlich berücksichtigt.</p> <p>Die planerische Umsetzung konkreter Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen erfolgt im Bodenschutzplan. Es werden folgende Sachverhalte dargestellt:</p> <p>Begrenzung der Baufelder und Auswahl der Maßnahmen und Nutzungen in Abhängigkeit der Bodeneigenschaften, insbesondere in Bezug auf den Schutz des Oberbodens und der organischen Böden.</p> <p>Räumliche Festlegung von Sonderflächen für Baubedarfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baustelleneinrichtungsflächen, Lagerflächen, Baustraßen etc. inkl. Regelaufbau mit Materialauswahl und Mindestanforderungen, Wiederherstellung und sonstige Maßnahmen, z. B. zur Begrenzung der Flächen im Bauverlauf durch Bauzäune oder Aufwallungen. <p>Räumliche Festlegung von besonderen Schutz-, Vermeidungs- oder Beschränkungsmaßnahmen bei Bodendenkmälern zu erhaltenden Böden mit Archivfunktion oder zu schützenden organischen Böden inkl. der erforderlichen Maßnahmen zum Schutz (z.B. Bauzäune).</p> <p>Räumliche Darstellung bei jahreszeitlichen und / oder witterungsabhängigen Beschränkungen inkl. Festlegung der Min./Max-Werte sowie der einzuleitenden Maßnahmen und der räumlichen Begrenzung.</p> <p>Im Bodenschutzgutachten (siehe Unterlage 21.1) werden die Maßnahmen zum Schutz des Bodens (Bodenschutzkonzept) insbesondere des organischen Bodens (Moorboden) und des verdichtungsgefährdeten Bodens detailliert dargestellt. Diese werden im Rahmen der Ausführungsplanung zum Straßen- und Brückenbau fortgeschrieben und während der Baudurchführung berücksichtigt.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		ohne Definition

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 V						
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop: entfällt							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt Unterhaltungszeitraum entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung und Bodenkundliche Baubegleitung kontrolliert.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)						
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha							
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)						
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V
Bezeichnung der Maßnahme 2 V Vergrämung Dachs		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 2		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 29+00 bis 29,25 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung besteht eine temporäre Gefahr der Tötung bzw. Verletzung von Dachsen, die sich in ihrem Bau befinden.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Tötung von Dachsen im Rahmen der Bauphase.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Beeinträchtigungen des Dachses (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Kontrolle des Baufeldes mindestens ein Jahr vor Baufeldräumung, insbesondere zwischen km 29+00 bis 29,25 östl. auf Nutzung des Dachsbau durch Fachleute. Die Nutzung des Baus ist dabei monatlich zu kontrollieren. Bei Nachweis eines Besatzes muss eine Vergrämung z. B. Bestückung der Eingänge mit Duftstoffen (z. B. menschliches Haar oder auch chemische Stoffe) erfolgen. Sollte eine Vergrämung keine Wirkung zeigen, ist in Absprache mit der Unteren Jagdbehörde / Unteren Naturschutzbehörde ein Fangen des Dachses (Jagdzeit: 1. August bis 31. Januar) möglich. Die gefangenen Tiere werden außerhalb des Baufeldes ausgesetzt. Sind die Baue verlassen, sind die Eingänge durch geeignete Materialien (z. B. Steine, Bodenmaterial etc.) zu verschließen. Die eventuelle Nutzung und Wiedereinwanderung durch den Dachs ist bis zum Beginn der Bodenarbeiten zu kontrollieren.		
Gesamtumfang der Maßnahme		1 Dachsbau

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 V						
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop: entfällt							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt Unterhaltungszeitraum entfällt								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha							
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)						
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 V
Bezeichnung der Maßnahme 3 V Ameisenschutz		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamtes Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort vermiedener Konflikt: Im Rahmen des faunistischen Gutachtens werden keine Angaben zum Vorkommen von besonders geschützten Ameisenarten getätigt. Aufgrund der Habitatausstattung ist aber davon auszugehen, dass diese Arten im Eingriffsbereich vorkommen und während der Bauphase beeinträchtigt oder ihre Nester zerstört werden.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz der Ameisennester vor baubedingten Beeinträchtigungen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Beeinträchtigungen und Verlusten von Ameisennestern (vermiedener Konflikt) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen oder Zerstörungen von Lebensstätten der nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) besonders geschützten Ameisen, werden vorhandene Ameisennester an artgerechte Ersatzstandorte umgesetzt. Das gesamte Baufeld ist zeitnah vor Baubeginn durch einen Fachkundigen einer Kontrolle auf vorhandene Nester zu unterziehen, gegebenenfalls vorhandene Nester sind zu markieren und dokumentieren. Vorhandene Nester sind an geeignete Stellen in den angrenzenden Waldbereichen umzusiedeln. Im Rahmen der Umsiedlung ist darauf zu achten, dass die Königin miterfasst wird. Die Umsiedlung darf nur von einem zertifizierten Ameisenheger durchgeführt werden. Bei der Umsiedlung sind die Hinweise der Deutschen Ameisenschutzwerke e. V. (Arbeitskreis Not- und Rettungs Umsiedlung) zu beachten.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 V
<p>Zeitpunkt der Umsiedlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von April bis Juli, ab August nur noch Notumsiedlungen • am günstigsten ist das Umsetzen von März bis Mai, da sich die Königin zu diesem Zeitpunkt in den oberen Regionen des Nestes aufhält • nach Ende der Frostperiode • in den frühen Morgenstunden • bevorzugt an trockenen und warmen Tagen • Feucht- und Kaltwetterlagen meiden <p>Wahl des Ersatzstandortes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • so nah wie möglich am Neststandort, um den Transport so gering wie möglich zu halten • Ersatzstandort sollte weitestgehend dem Neststandort entsprechen <p>Notwendige Nachsorge/Anschlusshege:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In 5–7 Tagen nach der Umsiedlung den Altstandort kontrollieren und ggf. verbliebene Reste des Volkes nachholen. • Entwicklung des Volkes am Neustandort in der Folgezeit überwachen und dokumentieren. 		
Gesamtumfang der Maßnahme		gesamtes Baufeld
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	entfällt
<p>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</p> <p>Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </p> <p>Sicherung vor Beginn Fällung, Umsiedlung vor Beginn der Stubbenrodung</p>		
<p>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p>entfällt</p> <p>Unterhaltungszeitraum</p> <p>entfällt</p>		
<p>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.</p>		
<p>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>entfällt</p>		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 V
Bezeichnung der Maßnahme 4 V Umweltbaubegleitung (UBB)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamtes Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort sämtliche bau- und anlagenbedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter Biotope, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Landschaftsbild		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Das Ziel der Umweltbaubegleitung (UBB) bezogen auf die Gesamtbaumaßnahme ist <ul style="list-style-type: none"> • die zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung sicherzustellen, • das Vermeiden von Haftungsschäden nach dem Umweltschadensgesetz bei der Baudurchführung, • das Vermeiden von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen, • das Vermeiden von Störungen im Bauablauf durch rechtzeitiges Hinweisen auf Fristen, Auflagen und geeignete Maßnahmen, • die Beweissicherung und Dokumentation. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Aufgabe der UBB ist es, die Vorbereitung und Durchführung der Bauarbeiten hinsichtlich der umwelt- und naturschutzfachlichen Aspekte beratend zu begleiten. Sie verfolgt somit einen präventiven Ansatz. Leistungen der Umweltbaubegleitung dienen der Vermeidung von ökologischen und ökonomischen Schäden und unterstützen den Auftraggeber beim Umgang in allen umweltrelevanten Fragen. Das Ziel der UBB ist die Beachtung aller gesetzlichen Umweltvorschriften, Normen und Regelwerke, die Einhaltung der naturschutzrechtlichen Vorgaben aus der Baurechtserlangung sowie die Vermeidung von Umweltschäden und den dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 V
<p>Die Umweltbaubegleitung hat somit Sorge zu tragen, dass die Belange des Umwelt- und insbesondere des Naturschutzes im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens beachtet und vermeidbare Beeinträchtigungen vermieden werden. Dabei hat die Umweltbaubegleitung eine Pflicht zur Beweissicherung und zur Dokumentation der zulässigen Baudurchführung.</p> <p>Somit kontrolliert und dokumentiert die UBB den Bauablauf, die Bauarbeiten sowie die Fachfirmen. Die UBB umfasst neben der umweltfachlichen Begleitung bei der Errichtung des eigentlichen Vorhabens auch die Begleitung der Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen.</p> <p>Im Rahmen der UBB erfolgt auch die Überprüfung der Umsetzung der mengenmäßigen und zeitlichen Erfordernisse aller Vermeidungs-, Gestaltungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen insbesondere der Maßnahmen zum Arten- und Gebietschutz.</p> <p>Die Umweltbaubegleitung übernimmt Abstimmungen und Beratungen mit der Bauleitung bzgl. Umweltfragen. Sie kann damit gezielt Einfluss auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen nehmen. Dadurch werden die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf einzelne Lebensräume bzw. Lebensraumstrukturen und Artengruppen vermieden bzw. minimiert.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		gesamtes Baufeld
Zielbiotop: entfällt	Ausgangs- biotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Sicherung vor Beginn Fällung, Umsiedlung vor Beginn der Stubbenrodung		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">5 V</div>
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">5 V Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)</div>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamtes Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort sämtliche bau- und anlagenbedingte Beeinträchtigung des Schutzgutes Boden		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Das Ziel der Bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) bezogen auf den Umgang mit Boden ist <ul style="list-style-type: none"> • die zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung, • das Vermeiden von Haftungsschäden nach dem Umweltschadensgesetz bei der Baudurchführung, • das Vermeiden von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen, • das Vermeiden von Störungen im Bauablauf durch rechtzeitiges Hinweisen auf Fristen, Auflagen und geeignete Maßnahmen, • die Beweissicherung und Dokumentation. 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> ASB-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Bodenkundliche Baubegleitung (BBB) übernimmt gemäß der DIN 19639 (Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben) von der Planung des Bauvorhabens bis hin zum Bauabschluss bzw. zur Zwischenbewirtschaftung Leistungen des vorsorgenden Bodenschutzes. Hauptaufgaben der Bodenkundlichen Baubegleitung sind: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Bodenschutzkonzeptes zur Genehmigungsplanung (siehe Unterlage 21.1). Im Bodenschutzgutachten werden die Maßnahmen zum Schutz des Bodens (Bodenschutzkonzept) insbesondere des organischen Bodens (Moorboden) und des verdichtungsgefährdeten Bodens detailliert dargestellt. Diese werden im Rahmen der Ausführungsplanung zum Straßen- und Brückenbau fortgeschrieben und während der Baudurchführung berücksichtigt. 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 5 V
<ul style="list-style-type: none"> In der Bauphase folgt der Bodenschutz den Vorgaben des Bodenschutzkonzepts und -plans bzw. den bodenschutzfachlichen Nebenbestimmungen der Vorhabengenehmigung. Ergibt sich bei der Bauausführung die Notwendigkeit einer Abweichung vom Bodenschutzkonzept, bedarf dies der Abstimmung mit dem Vorhabenträger und der zuständigen Behörde. Wie im Bodenschutzkonzept festgelegt, ist die technische Ausführung der Baumaßnahmen in Bezug auf bodenrelevante Eingriffe einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Abweichungen vom Konzept zu dokumentieren. Durch die BBB erfolgt eine Begleitung der Rekultivierung. <p>Die Inhalte des Bodenschutzkonzeptes sind den Beteiligten vor Baubeginn in geeigneter Weise zu vermitteln. Die Bodenkundliche Baubegleitung begleitet die Umsetzung des Bodenschutzkonzeptes. Sie schlägt dem Vorhabenträger Empfehlungen bei Abweichungen der vor Ort vorgefundenen Bodeneigenschaften vor. Bei notwendigen Abweichungen vom Bodenschutzkonzept oder bei unvorhergesehenen Situationen unterstützt die Bodenkundliche Baubegleitung den Vorhabenträger bei der Entscheidung im Hinblick auf erforderliche Bodenschutzmaßnahmen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		gesamtes Baufeld
Zielbiotop: entfällt	Ausgangsbiotop:	entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	
	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	
	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Sicherung vor Beginn Fällung, Umsiedlung vor Beginn der Stubbenrodung		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">1 G</div>	
Bezeichnung der Maßnahme <div style="font-size: 1.2em;">1 G Ansaat der Bankette</div>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6			
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) Gesamter Streckenabschnitt			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort kein Konflikt, Gestaltungsmaßnahme			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt			
Zielkonzeption der Maßnahme Eingrünung der Bankette, Sicherung gegenüber Erosion.			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Bankette werden mit einer Rasenansaat versehen. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Grundmischung) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen.			
Gesamtumfang der Maßnahme			74.060 m²
Zielbiotop: 52.01.08a.01 - Bankette, Mittelstreifen		Ausgangsbiotop: 32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen	

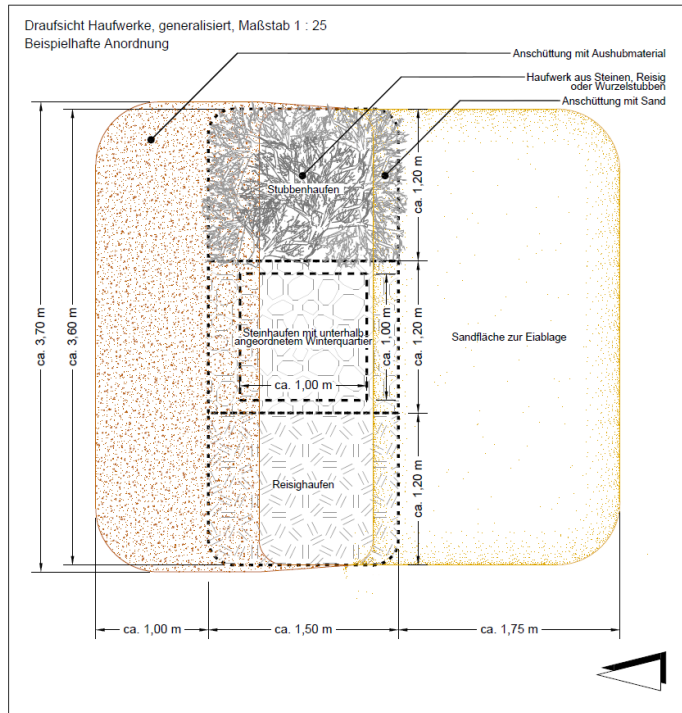
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 G
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
jährliche Pflege im Rahmen der Straßenunterhaltung		
Unterhaltungszeitraum		
dauerhaft im Rahmen der Straßenunterhaltung, das „Leistungsheft für den Straßenbetrieb auf Bundesfernstraßen“ ist anzuwenden		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	im Rahmen d. Straßenplanung	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 AFCS
Bezeichnung der Maßnahme 1 AFCS Vorgezogene Entwicklung von Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 7		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) trassenfern (Gemarkung Wernsdorf, Flur 2, Flurstück 32-41, 58-79, 93)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 1 T: Bau-/anlagebedingter Verlust von Reptilienlebensräumen Im Zuge des Straßen- und Brückenbaus werden Fortpflanzung- und Ruhestätten aus der Natur entnommen. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG auszulösen. <ul style="list-style-type: none"> unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Es handelt sich um eine Offenlandfläche mit silbergrasreichen Pionierfluren und Trockenrasen. Im Winter 2021/22 erfolgte eine Entkusselung der Fläche, bei der Kiefer (Pinus sylvestris) und Spätblühende Traubenkirsche (Prunus serotina) flächig entnommen wurde. Während der Vegetationsperiode 2022 hat die Traubenkirsche wieder stark ausgetrieben und es erfolgte im Jahr 2023 eine nochmalige Entkusselung.		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung bzw. Entwicklung neuer Lebensräume für die Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter. Flächenbedarf: Gemäß SCHNEEWEISS, N. et al. 2014 (in Natur und Landschaftspflege Brandenburg Heft 1, 2014) muss die Kompensationsfläche im Regelfall mindestens so groß wie die vom Vorhaben betroffene Fläche sein.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1 T <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Zauneidechse, Glatt-/Schlingnatter		

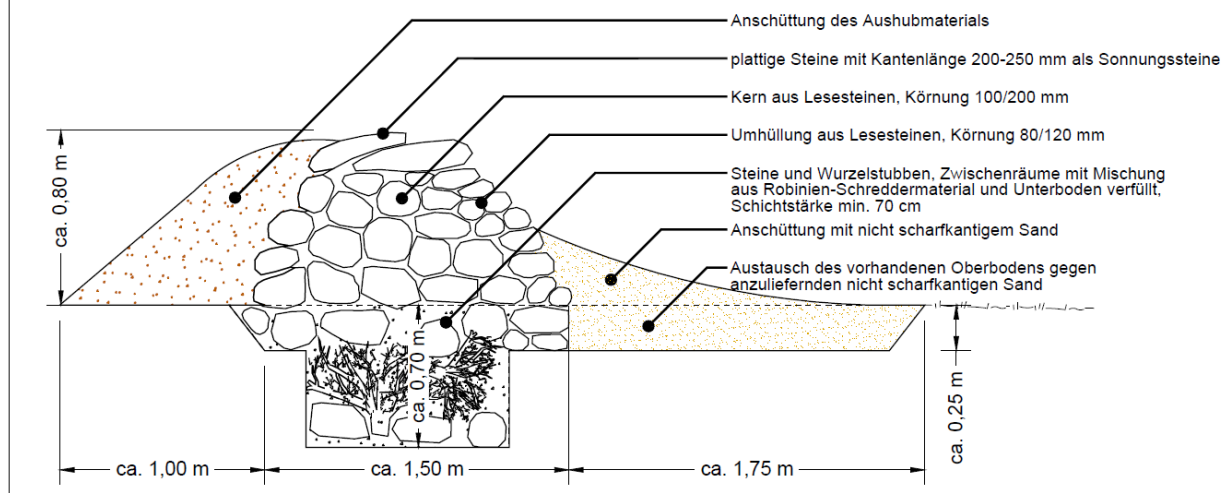
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 AFCS
Ausführung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die Erfassungen von Reptilien fanden in einem beidseitigen Korridor gemessen vom bau- und anlagebedingten Eingriffsbereich von ca. 70 m und mehr statt. Innerhalb des bau- und anlagebedingten Eingriffsbereichs wurden Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnattern überwiegend in den Randbereichen zwischen der bestehenden Autobahnböschung und dem Waldbestand bzw. auf den freigehaltenen Leitungsbereichen erfasst (siehe Unterlage 19.4.2).</p> <p>Durch die Baumaßnahme gehen insgesamt 101.930 m² Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnattern-Lebensräume verloren, davon:</p> <p>anlagebedingt: 70.840 m² baubedingt: 31.090 m²</p> <p>Innerhalb des Baufeldes wurden im Rahmen der Erfassungen insgesamt 23 Zauneidechsen und 3 Glatt-/Schlingnattern nachgewiesen. Beide Tierarten leben gemeinsam auf denselben Flächen. Daher wird auch eine Umsiedlung auf die gleichen Flächen für gerechtfertigt angesehen.</p> <p>Im trassennahen Bereich stehen angrenzend an das Baufeld lediglich 14.610 m² Fläche zur Verfügung (siehe Maßnahme 2 A_{CEF}), die als temporäres Ersatzhabitat aufgewertet werden können. Übersteigt die Anzahl der umzusiedelnden Tiere die Flächenkapazität der Maßnahme 2 A_{CEF} werden die verbleibenden Tiere auf die Fläche der Maßnahme 1 AFCS verbracht.</p> <p>Um Ersatzlebensräume im Kompensationsverhältnis von 1 : 1 gem. SCHNEEWEISS, N. ET AL. 2014 zu gewährleisten, sind somit weitere Maßnahmenflächen erforderlich.</p> <p>Die vorgesehenen Kompensationsflächen befinden sich im Landkreis Oder-Spree, auf der Liegenschaft Paschenfeld des Bundesforstbetriebes Havel–Oder–Spree, innerhalb des Naturraums D12 "Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen sowie Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet".</p> <p>Die Fläche ist grundsätzlich bereits im jetzigen Zustand als Habitat für Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter geeignet, da es sich um eine Offenlandfläche mit trockener Ausprägung handelt, die mit vereinzelt Gehölzen durchsetzt ist. Ein ausreichendes Nahrungsangebot ist somit vorhanden (Zauneidechse: Insekten z. B. Heuschrecken, Zikaden, Käfer und deren Larven, Wanzen, Ameisen sowie Spinnen und Regenwürmer / Glatt-/Schlingnatter: Blindschleichen, Spitzmäuse, Wühlmäuse, Langschwanzmäuse, Knoblauchkröten, große Insekten, nestjunge Vögel und Vogeleier sowie Regenwürmer). Auf den Flächen werden zusätzliche Strukturen für Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter geschaffen und entwickelt. Dafür werden Lesesteinhaufen (Aufschichtung von Steinen und/oder Wurzelstubben) als neue Teillebensräume mit je ca. 10 m² hergerichtet. In der unmittelbaren Umgebung der Lesesteinhaufen werden weitere Teillebensräume als Eiablageplätze durch Einbringung locker grabbarer, sonnenexponierter und sandiger Substrate mit einer Tiefe von mindestens 70 cm und 1-2 m² Größe optimiert.</p> <p>Zur Erhaltung der Offenlandbereiche muss eine jährliche Beweidung mit Schafen und Ziegen durchgeführt werden. Sofern eine Beweidung nicht mehr gewährleistet werden kann, ist auch eine Mahd zulässig. Um der immer wieder aufkommenden Sukzession aus Kiefer, Spätblühender Traubenkirsche und Birke entgegenzuwirken, erfolgt bei Bedarf eine Entkusselung (Rücknahme der Naturverjüngung). Diese Maßnahmen sichern die natürliche Entwicklung der Restflächen zum geplanten Biotoptyp.</p> <p>Punktueller Gehölzinseln bleiben über die gesamte Fläche verteilt erhalten und stellen somit Beschattungsplätze für die Reptilien dar.</p>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 AFCS

Beispiele Habitatstrukturen für Reptilien:



Regelquerschnitt "Steinhau", Maßstab 1 : 25



Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 AFCS
<div>Regelquerschnitt "Wurzelstubbenhaufen", Maßstab 1 : 25</div> <div><p>Anschüttung des Aushubmaterials</p><p>Wurzelstubben, verrutschungssicher verzahnt</p><p>Anschüttung mit nicht scharfkantigem Sand</p><p>Austausch des vorhandenen Oberbodens gegen anzuliefernden nicht scharfkantigen Sand Schichtstärke ca. 25 cm</p><p>ca. 0,80 m</p><p>ca. 1,00 m</p><p>ca. 1,50 m</p><p>ca. 1,75 m</p><p>ca. 0,25 m</p></div>			
Gesamtumfang der Maßnahme			101.930 m²
Zielbiotop: 34.04.03.03 - Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, ungenutzt 40.03.01 - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt 41.02.03M - Feldgehölz trocken-warmer Standorte, mittlere Ausprägung		Ausgangsbiotop: 40.03.02a - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert 41.02.03M - Feldgehölz trocken-warmer Standorte, mittlere Ausprägung	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen regelmäßige Pflege (Mahd oder Beweidung) zur Verhinderung einer dichten Gehölzstruktur, punktuelle Gehölzbestände sind gewollt, Prüfung der eingebrachten Strukturen auf ihre Funktionsfähigkeit, bei Bedarf Ausbesserung/Erneuerung Unterhaltungszeitraum 25 Jahre			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Ein Ausführungskonzept wurde seitens des Bundesforstbetriebes Havel-Oder-Spree erarbeitet.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 AFCS
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer (Bundesimmobilienanstalt)
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesimmobilienanstalt vertreten durch den Bundesforstbetrieb Havel- Oder-Spree im Auftrag der Bundesre- publik Deutschland (Bundesautobahn- verwaltung)
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	10,29 ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme 2 A_{CEF} Vorgezogene Entwicklung von temporären Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterha- bitaten im trassennahen Bereich		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsicher- ung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 3, 4, 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 30,490 bis km 31,210 westl., km 31,240 bis km 31,590 westl., km 31,765 bis km 32,020 westl., km 32,185 bis km 32,980 westl., km 33,055 bis km 33,240 westl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 1 T: Bau-/anlagebedingter Verlust von Reptilienlebensräumen Im Zuge des Straßen- und Brückenbaus werden Fortpflanzung- und Ruhestätten der Zauneidechse und der Glatt -/ Schlingnatter aus der Natur entnommen. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG auszulösen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Entstehende Waldrandbereiche nach Baufeldfreimachung (Fällung)		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Schaffung bzw. Entwicklung neuer Lebensräume für die Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter im tras- sennahen Bereich. • Gemäß SCHNEEWEISS, N. ET AL. 2014 (in Natur und Landschaftspflege Brandenburg Heft 1, 2014) muss die Kom- pensationsfläche im Regelfall mindestens so groß wie die vom Vorhaben betroffene Fläche sein. • Die Maßnahme ist in Zusammenhang mit der Maßnahme 1 A_{FCS} umzusetzen. 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1 T <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Zauneidechse, Glatt-/Schlingnatter <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}
Ausführung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Die Erfassungen von Reptilien fanden in einem beidseitigen Korridor gemessen vom bau- und anlagebedingten Eingriffsbereich von ca. 70 m und mehr statt. Innerhalb des bau- und anlagebedingten Eingriffsbereichs wurden Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnattern überwiegend in den Randbereichen zwischen der bestehenden Autobahnböschung und dem Waldbestand bzw. auf den freigehaltenen Leitungsbereichen erfasst (siehe Unterlage 19.4.2).</p> <p>Während der Bauzeit gehen insgesamt 101.930 m² Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnattern-Lebensräume verloren, davon:</p> <p>anlagebedingt: 70.840 m² baubedingt: 31.090 m²</p> <p>Innerhalb des Baufeldes wurden im Rahmen der Erfassungen insgesamt 23 Zauneidechsen und 3 Glatt-/Schlingnattern nachgewiesen. Beide Tierarten leben gemeinsam auf denselben Flächen. Daher wird auch eine Umsiedlung auf die gleichen Flächen für gerechtfertigt angesehen.</p> <p>Im trassennahen Bereich stehen angrenzend an das Baufeld insgesamt 14.610 m² Fläche zur Verfügung, die als temporäres Ersatzhabitat aufgewertet werden können. In diesen Bereichen muss zur Unterhaltung der verlegten Ontras-/ EWE-Leitung in einem 5 m breiten Bereich die angrenzenden Waldbestände aufgelichtet werden bzw. auf den Flächen befindet sich kein oder lediglich ein lockerer Waldbestand.</p> <p>Um Ersatzhabitate im Kompensationsverhältnis von 1 : 1 gem. SCHNEEWEISS, N. ET AL. 2014 im trassennahen Bereich herzustellen, wäre eine weitere Auflichtung des trassenbegleitenden Waldbestandes von insgesamt 87.320 m² notwendig. Aufgrund der großflächigen Eingriffe in die Waldbestände im Umfeld des Vorhabens durch andere Vorhabenträger wird dies nicht als zielführend erachtet. Um das gem. SCHNEEWEISS, N. ET AL. 2014 empfohlene Kompensationsverhältnis von mindestens 1 : 1 zu erreichen, ist die hier beschriebene Maßnahme im Zusammenhang mit der Maßnahme 1 A_{FCS} zu sehen.</p> <p>Vor Beginn der Baumaßnahme werden die Reptilien somit nach erfolgter Fällung, Herstellung des Reptilienschutzzaunes und Aufwertung der Umsiedlungsflächen abgesammelt. Dabei werden zwei Szenarien verfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsiedlung auf trassennahe Ersatzhabitate (2 A_{CEF}): Befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Absammelort Flächen, die im Rahmen dieser Maßnahme als Reptilienhabitat aufgewertet wurden, werden die Tiere in diese Bereiche gesetzt. 2. Umsiedlung auf trassenferne Ersatzhabitate (1 A_{FCS}): Befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Absammelort <u>keine</u> Flächen, die als Ersatzhabitat hergerichtet wurden, werden die Tiere in das trassenferne Ersatzhabitat, welches durch Maßnahme 1 A_{FCS} hergestellt wird, verbracht. Des Weiteren kann es vorkommen, dass auf den Absammelflächen mehr Reptilien gefangen werden als die trassennahe Ersatzhabitate (2 A_{CEF}) aufnehmen können. In diesem Fall werden die Tiere ebenfalls auf das trassenferne Ersatzhabitat (1 A_{FCS}) verbracht. Die Entscheidung wie viele Tiere in die jeweiligen Flächen umgesiedelt werden können, obliegt der Fachperson, die für die Umsiedlungen zuständig ist. <p>Im Anschluss an die Fertigstellung der Baumaßnahme werden die Reptilienschutzzäune zurückgebaut und die Reptilien können aus den trassennahen Ersatzhabitaten auf folgende straßenabgewandte Teilflächen von Kompensationsmaßnahmen im trassennahen Bereich zurückwandern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4 A: Anlage von Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen (6,1 von 6,6 ha) 7 A: Entwicklung von extensiv gepflegten Gras- Staudenfluren auf Böschungen, Mulden, Versickerungsanlagen (8,3 von 17,3 ha) 8 A: Entwicklung von extensiv gepflegten ruderalen Gras-/Staudenfluren auf Zwickelflächen, Wildschutzzaun- und Kabeltrassen (6,7 ha von 11,3 ha) 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}

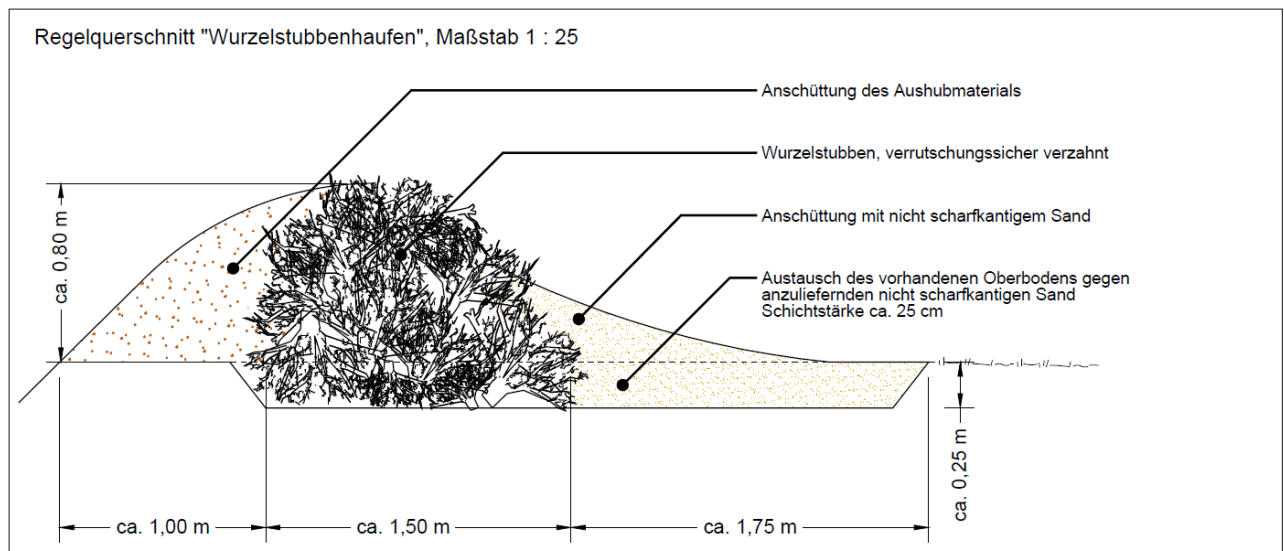
Aufgrund der bestehenden klimatischen Bedingungen und der Bodenverhältnisse ist davon auszugehen, dass sich auf den genannten Flächen kurzfristig ähnliche ruderalen Lebensräume entwickeln, wie sie derzeit im Randbereich der Autobahn existieren. Es ist somit davon auszugehen, dass die trassennah umgesiedelten Reptilien wieder in die Autobahnrandbereiche einwandern. Aus diesem Grund handelt es sich um eine temporäre Maßnahme.

Die Gesamtbilanz stellt sich damit wie folgt dar:

Verlust Reptilienlebensräume		Ersatzhabitate während der Bauzeit		Ersatzhabitate nach Abschluss der Baumaßnahme	
anlageb.	70.840 m ²	1 A _{FCS}	102.900 m ²	1 A _{FCS}	102.900 m ²
baubed.:	31.090 m ²	2 A _{CEF}	14.610 m ²	4 A	60.855 m ²
				7 A	83.884 m ²
				8 A	66.681 m ²
gesamt	101.930 m²		117.510 m²		314.320 m²

Die Flächen der Maßnahme 2 A_{CEF} werden im Rahmen der Baufeldfreimachung (Fällung) ausgelichtet. Weiterhin werden Habitatstrukturen für Reptilien eingebracht, wie z. B. Stubben oder Strukturen (siehe folgende Abbildung).

Beispiel Habitatstrukturen für Reptilien:



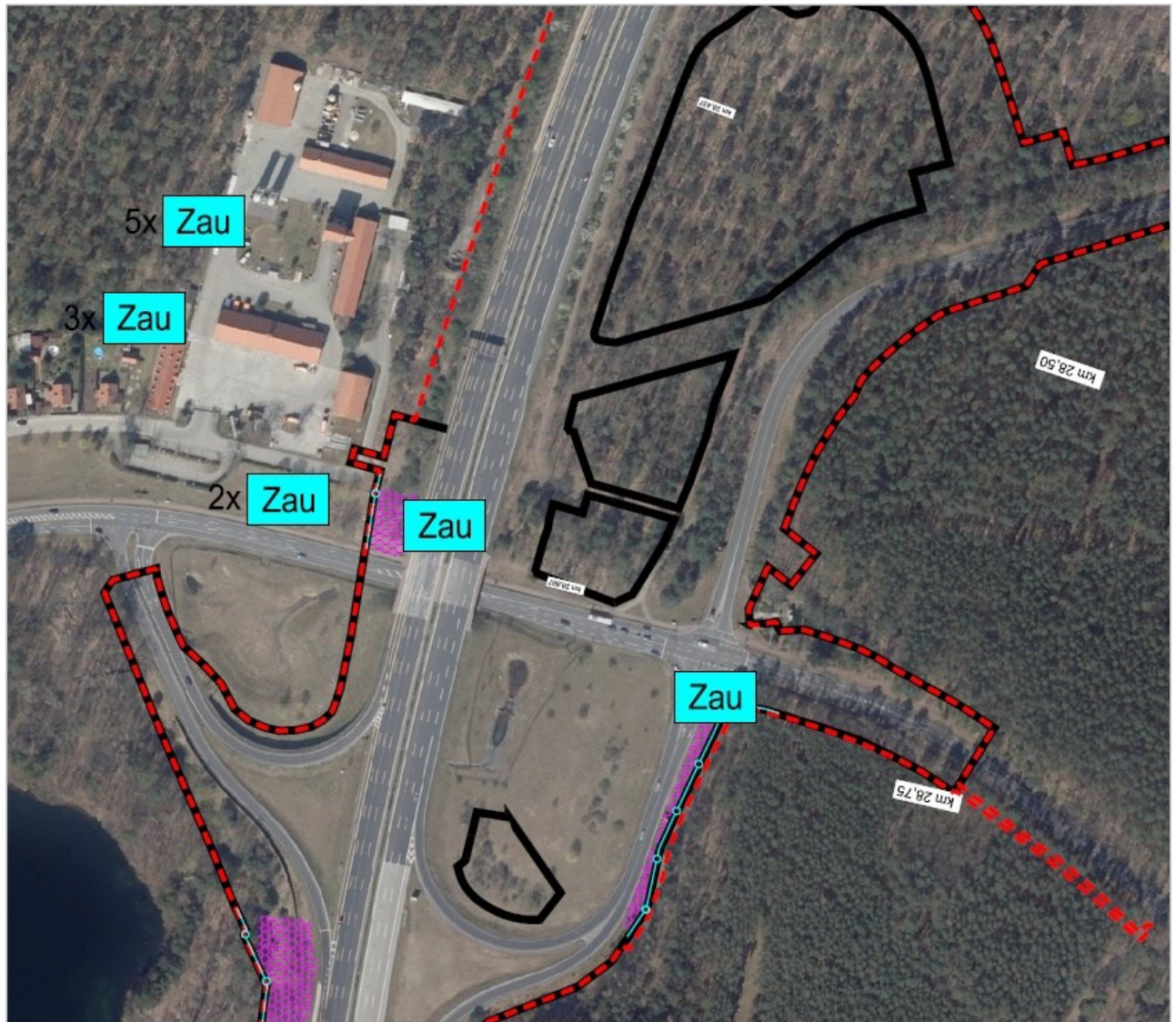
Im Folgenden werden Aussagen zur Umsiedlung von Reptilien für den gesamten Vorhabensbereich aufgeteilt in Bereiche vorgenommen. Es erfolgen Ausführungen zu den folgenden Bereichen:

- Bereich AS Erkner;
- Bereich südlich AS Erkner, nördlich der Löcknitz;
- Bereich Alte Löcknitz;
- Bereich Bahnstrecke 6153 (Berlin Ostbahnhof - Guben Grenze [DE/PL]);
- Bereich südlich der Bahnstrecke 6153 (Berlin Ostbahnhof - Guben Grenze [DE/PL]) von km 30,5 bis km 31,25;
- Bereich von der AS Freienbrink bis zur Spree.





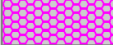

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}

Bereich AS Erkner

In diesem Bereich werden gefundene Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnattern in das trassenferne Ersatzhabitat (Maßnahme 1 A_{FCS}) umgesiedelt. In unmittelbarer Nähe kommen keine trassennahen Ersatzhabitate (2 A_{CEF}) vor. In den abzusammelnden Flächen des gezeigten Abschnittes wurden zwei Zauneidechsen nachgewiesen.



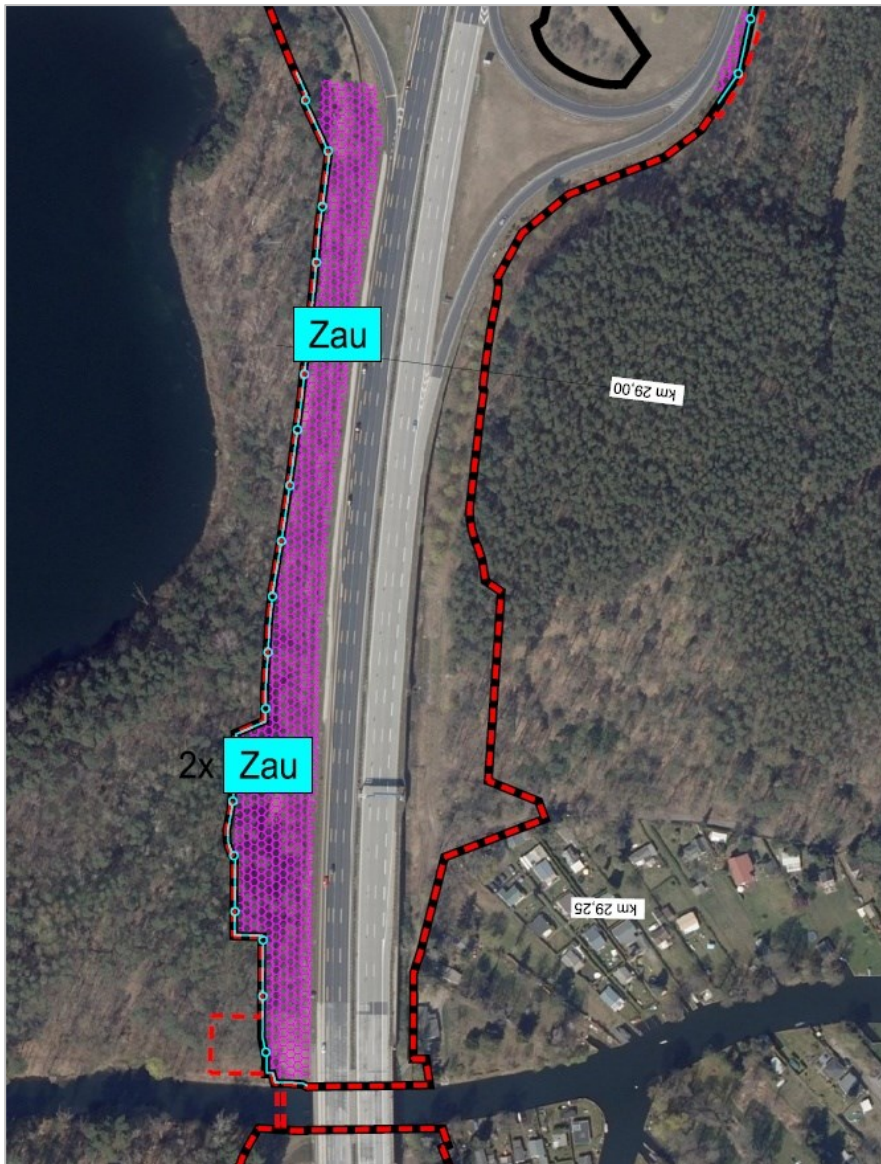
Legende:

Zau	Nachweis der Zauneidechse		Aufwertung durch das Einbringen von punktuellen Habitatstrukturen (2 A _{CEF})
Gla	Nachweis der Glatt-/Schlingnatter		Umsetzung von Reptilien in nahe liegende Flächen, die durch Maßnahme 2 A _{CEF} aufgewertet wurden (trassennahe Umsetzung)
	Aufstellung von temporären Reptilienschutzgittern (8 V _{ASb})		Baufeldgrenze
	Umsetzen der Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnatter (9 V _{ASb}) sowie bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben (7 V _{ASb})		Planfeststellungsgrenze







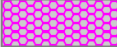

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}

Bereich südlich AS Erkner, nördlich der Lößnitz

In diesem Bereich werden gefundene Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnatter in das trassenferne Ersatzhabitat (Maßnahme 1 A_{FCS}) umgesiedelt. In unmittelbarer Nähe kommen keine trassennahen Ersatzhabitate (2 A_{CEF}) vor. In den abzusammelnden Flächen des gezeigten Abschnittes wurden drei Zauneidechsen nachgewiesen.



Legende:

	Nachweis der Zauneidechse		Aufwertung durch das Einbringen von punktuellen Habitatstrukturen (2 A _{CEF})
	Nachweis der Glatt-/Schlingnatter		Umsetzung von Reptilien in nahe liegende Flächen, die durch Maßnahme 2 A _{CEF} aufgewertet wurden (trassennahe Umsetzung)
	Aufstellung von temporären Reptilienschutzzäunen (8 V _{ASB})		Baufeldgrenze
	Umsetzen der Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnatter (9 V _{ASB}) sowie bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben (7 V _{ASB})		Planfeststellungsgrenze

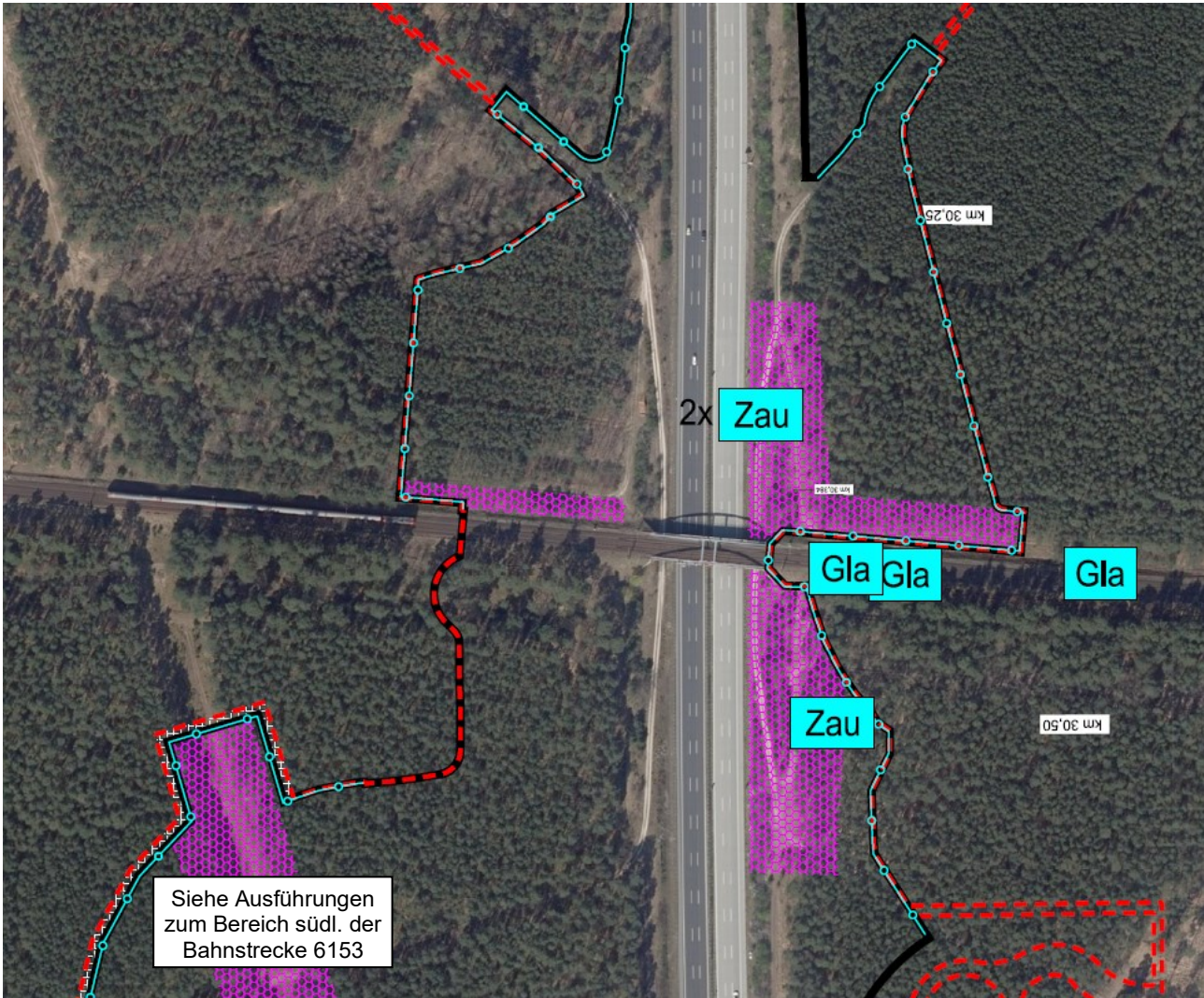
Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}

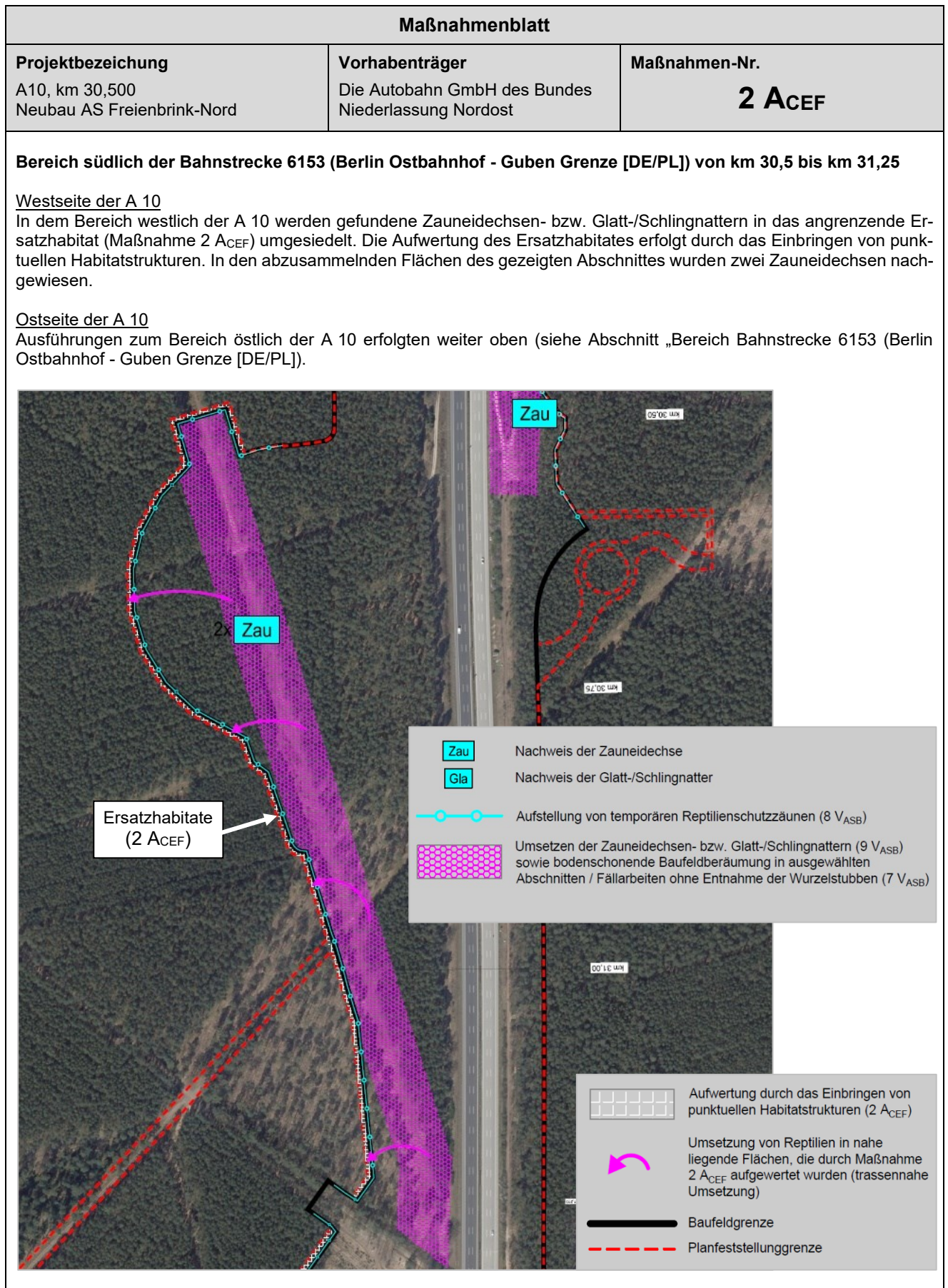
Bereich Alte Lößnitz

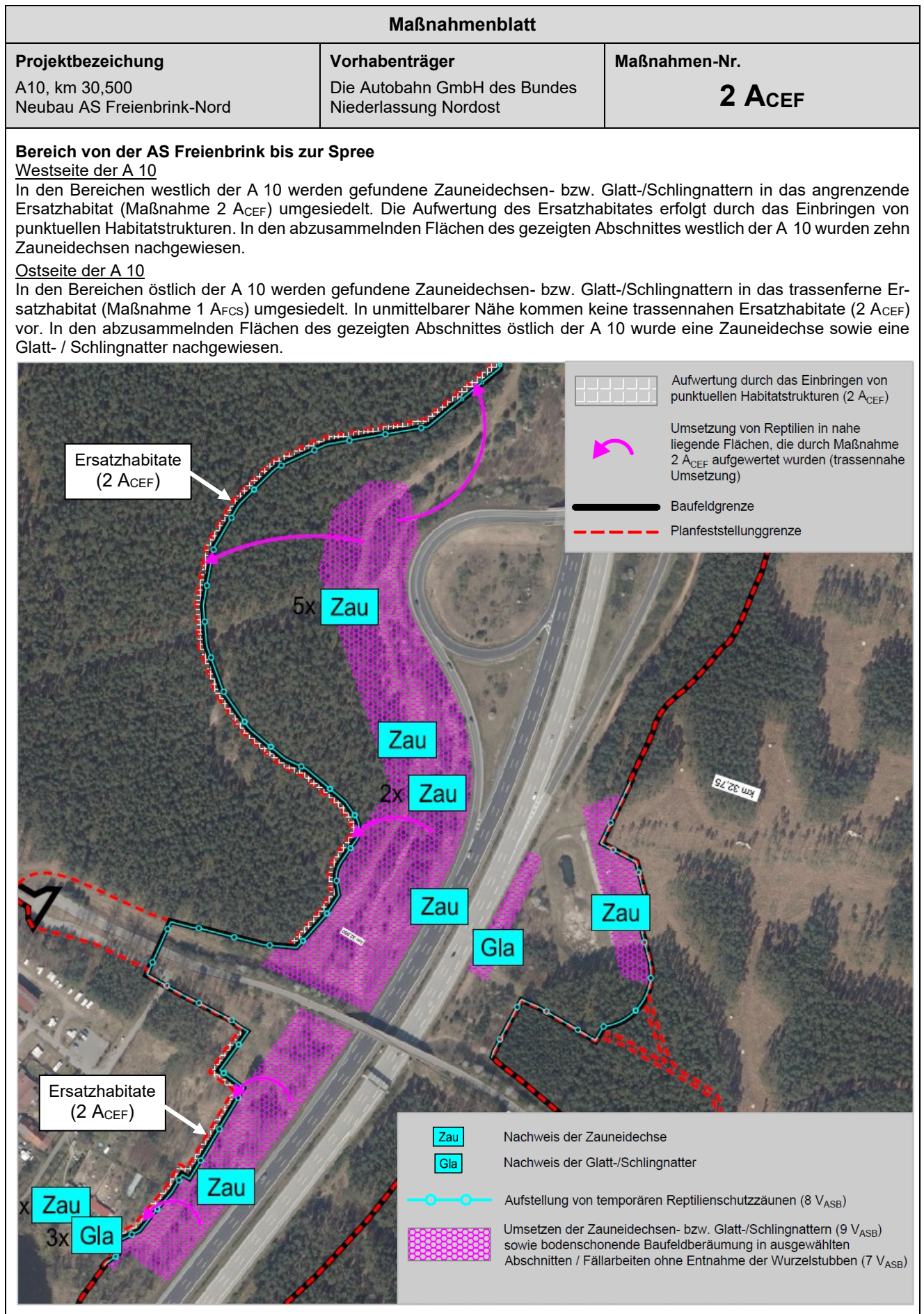
In diesem Bereich werden gefundene Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnattern in das trassenferne Ersatzhabitat (Maßnahme 1 A_{FCs}) umgesiedelt. In unmittelbarer Nähe kommen keine trassennahen Ersatzhabitate (2 A_{CEF}) vor. In den abzusammelnden Flächen des gezeigten Abschnittes wurde eine Zauneidechse nachgewiesen.

Legende:

<div>Zau</div>	Nachweis der Zauneidechse	<div></div>	Aufwertung durch das Einbringen von punktuellen Habitatstrukturen (2 A _{CEF})
<div>Gla</div>	Nachweis der Glatt-/Schlingnatter	<div></div>	Umsetzung von Reptilien in nahe liegende Flächen, die durch Maßnahme 2 A _{CEF} aufgewertet wurden (trassennahe Umsetzung)
<div></div>	Aufstellung von temporären Reptilienschutzzäunen (8 V _{ASB})	<div></div>	Baufeldgrenze
<div></div>	Umsetzen der Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnatter (9 V _{ASB}) sowie bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben (7 V _{ASB})	<div></div>	Planfeststellungsgrenze



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}
Bereich Bahnstrecke 6153 (Berlin Ostbahnhof - Guben Grenze [DE/PL]) In diesem Bereich werden die in den Flächen angrenzend an die Bahnlinie gefundenen Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnattern, in das trassenferne Ersatzhabitat (Maßnahme 1 A _{FCS}) umgesiedelt. In unmittelbarer Nähe kommen keine trassennahen Ersatzhabitate (2 A _{CEF}) vor. In den abzusammelnden Flächen des gezeigten Abschnittes wurden drei Zauneidechsen sowie zwei Glatt-/Schlingnattern nachgewiesen. Im Bereich der Bahnstrecke östlich der A 10 findet im Rahmen des Vorhabens „Bahnhof Fangschleuse, Verkehrsstation Fangschleuse“ (DB AG) bereits ein Reptilienumsiedlung statt, so dass von einer reduzierten Individuenanzahl auszugehen ist.		
		
Legende:		
<div><div>Zau</div><div>Nachweis der Zauneidechse</div></div> <div><div>Gla</div><div>Nachweis der Glatt-/Schlingnatter</div></div> <div><div></div><div>Aufstellung von temporären Reptilienschutzzäunen (8 V_{ASB})</div></div> <div><div></div><div>Umsetzen der Zauneidechsen- bzw. Glatt-/Schlingnattern (9 V_{ASB}) sowie bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben (7 V_{ASB})</div></div>	<div><div></div><div>Aufwertung durch das Einbringen von punktuellen Habitatstrukturen (2 A_{CEF})</div></div> <div><div></div><div>Umsetzung von Reptilien in nahe liegende Flächen, die durch Maßnahme 2 A_{CEF} aufgewertet wurden (trassennahe Umsetzung)</div></div> <div><div></div><div>Baufeldgrenze</div></div> <div><div></div><div>Planfeststellungsgrenze</div></div>	





Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 ACEF						
Gesamtumfang der Maßnahme		14.610 m²						
Zielbiotop: ausgelichteter Waldrand mit Habitatstrukturen für Reptilien	Ausgangsbiotop: ausgelichteter Waldrand							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen nicht erforderlich Unterhaltungszeitraum während der Bauzeit, mähen der Flächen soweit ein zu dichter Bewuchs entsteht								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Zuwegungen werden im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung berücksichtigt.								
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung								
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha							
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	1,46 ha							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme 3 A_{CEF} Temporäre Herstellung einer Fischadlernisthilfe		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 7		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) bei km 33,350 westl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 3 T: Baubedingter Verlust eines Fischadlerhorstes Im Untersuchungsgebiet befanden sich 2022, wie auch in den Vorjahren, zwei Brutplätze des Fischadlers auf benachbarten Leitungsmasten der e.dis östlich der Autobahn in den Spreewiesen. Das nahe der Autobahn brütende Paar (Abstand ca. 90 m) zog erfolgreich zwei Jungtiere auf. Der zweite Horst befindet sich in einem Abstand von 400 m zur A 10. Der erstgenannte Horst befindet sich somit unmittelbar an der Baufeldgrenze. Eine indirekte Schädigung durch eine erhebliche Störung während der Bauzeit kann nicht sicher ausgeschlossen werden. Für den Horst in 400 m Abstand wird eine Beeinträchtigung ausgeschlossen. Das Vorhaben ist somit grundsätzlich geeignet Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG auszulösen. Eine anlage- und/oder betriebsbedingte Störung wird durch das Vorhaben dagegen nicht ausgelöst.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Bereitstellung eines temporären Ersatzhorstes für den Fischadler.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3 T <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fischadler <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Bereich der Spreeaue ist für den Fischadler das Anbringen einer temporären Nisthilfe erforderlich. Seitens der ehrenamtlichen Horstbetreuung wurde im Rahmen eines Ortstermins im Frühjahr 2024 vorgeschlagen, eine weitere Nisthilfe in der Spreeniederung westlich der A 10 anzubringen, da sich auf der östlichen Seite der A 10 bereits eine erhebliche Anzahl von Fischadlerhorsten auf den vorhandenen Strommasten der e.dis befinden.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 3 ACEF	
<p>Die e.dis sichert zu, für die Umsiedlung des Fischadlers einen Mast in der Spreeaue westlich der A 10 zur Verfügung zu stellen. Im Lageplan werden dafür zunächst 2 mögliche Maststandorte dargestellt. Insgesamt hat die e.dis aus Erfahrungen mit anderen Nestumsiedlungen empfohlen, die Randbedingungen kurz vor der Umsiedlung noch einmal zu prüfen, um flexibel auf die Bedürfnisse des Fischadlers reagieren zu können und eventuell einen anderen Mast für die Anbringung der Nisthilfe zu wählen.</p> <p>Die im Plan dargestellten Standorte befinden sich außerhalb der Fluchtdistanz von 500 m zur bestehenden A 10. Gemäß Information durch die Horstbetreuung befinden sich in diesem Bereich gut ausgestattete Fischadlerlebensräume.</p> <p>Der Fischadler nimmt nachweislich künstliche Nisthilfen an. Folgendes ist bei der Installation der Nisthilfe zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Nisthilfen sind Unterlagen aus korbähnlichen Metall- oder Holz-Gestellen mit einem Durchmesser von 1,20 m zu verwenden. • Nach der Installation der Unterlage werden in diese Holzzweige und -äste eingeflochten und Grassoden und/oder Baumrinde aufgelegt. • Die Nisthilfe sollte in einer Höhe von mindestens 12 m angebracht werden. • Die Anbringung kann auf Masten von Freileitungen (mit und ohne Betrieb), einzeln stehenden Bäumen oder künstlichen Konstruktionen erfolgen. <p>Die Besiedlung des vorhandenen Horstes (östlich der A 10) muss während der Bauzeit durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Flatterband verhindert werden. Dadurch wird vermieden, dass der Fischadler einen Brutversuch unternimmt und währenddessen durch das Baugeschehen gestört wird und das Gelege verlässt.</p> <p>Nach Abschluss der Baumaßnahme im Bereich von km 33,25 bis Bauende kann die Vergrämung beendet werden. Der vorhandene Horst steht grundsätzlich als Fortpflanzungsstätte wieder zur Verfügung.</p> <p>Die Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit der e.dis und der Horstbetreuung durchgeführt und dokumentiert.</p>			
			
Gesamtumfang der Maßnahme			1 Stück
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </p> <p>Beginn der Vergrämußmaßnahmen außerhalb der Brutzeit (von Mitte März bis Anfang September) des Fischadlers und vor Baubeginn im Bereich von km 33,25 bis Bauende.</p>			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 ACEF
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt Unterhaltungszeitraum während der Bauzeit im Bereich von km 33,25 bis Bauende		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	0,004 ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 A
Bezeichnung der Maßnahme 1 A Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) Gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 1 Bo: Beeinträchtigung des Bodens auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufeld		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung einer annähernd natürlichen, vegetationsfähigen Bodenstruktur auf Baunebenflächen nach Abschluss des Straßenbaus.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Nach Abschluss der Bauarbeiten sind folgende Rekultivierungsmaßnahmen auf den bauzeitlich genutzten Flächen und den trassennahen Kompensationsmaßnahmenflächen vorzusehen: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellen der BE-Flächen und bauzeitlichen Umfahrungen in den ursprünglichen Zustand. • Entfernung sämtlicher verwendeter bauzeitlicher Befestigungsmaterialien (Geovliese, Baggermatten, sonstige Befestigungen). • Tiefenlockerung zur Wiederherstellung der Wasserdurchlässigkeit und Vegetationsfähigkeit auf den Flächen der Maßnahmen 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A. <p>Im Bodenschutzgutachten (siehe Unterlage 21) werden die Maßnahmen zur Rekultivierung des Bodens insbesondere des organischen Bodens (Moorboden) detailliert dargestellt. Diese sind in den Ausführungs- und Vergabeunterlagen zum Straßen- und Brückenbau und der Baudurchführung zu berücksichtigen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		222.343 m²

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost		Maßnahmen-Nr. 1 A
Zielbiotop: Rohboden		Ausgangs- biotop:	32.11.09a - Bauflächen und Baustellen- einrichtungsflächen	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-left: 300px;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen siehe Maßn. 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A Unterhaltungszeitraum siehe Maßn. 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung und Bodenkundliche Baubegleitung kontrolliert.				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung siehe Maßn. 3 A, 4 A, 5 A, 6 A, 7 A, 8 A				
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung				
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer	
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		ha		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		im Rahmen d. Straßenpl.		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer, Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		ha		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">2 A</div>	
Bezeichnung der Maßnahme <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;">2 A Entsiegelung (trassennah)</div>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1, 3, 4, 5, 6			
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,140 bis km 29,000 östl., km 31,252 bis km 31,267 westl., km 32,580 bis km 32,800 westl., km 33,000 bis km 33,025 westl.			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 2 Bo: Neuversiegelung und Bodenüberformung 1 K: Verlust von Flächen mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion 2 K: Verlust von Flächen mit Klimaschutzfunktion als Treibhausgasspeicher oder -senke			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen versiegelte Straßen- und Autobahnteilflächen			
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Regeneration der Bodenfunktion durch Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen vorhandener Straßen • Anlage von klimatischen und lufthygienischen wirksamen Strukturen 			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 Bo, 1 K, 2 K <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Als Kompensation für die entstehende Versiegelung werden die nicht mehr benötigten Flächen vorhandener Straßen und der Seitenstraßen und -wege im Vorhabensbereich dauerhaft entsiegelt und tiefengelockert. Eine anderweitige bauliche Nutzung ist auszuschließen. Um Winderosion zu vermeiden, werden die Flächen mit der Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Grundmischung) versehen, sofern keine anderen Kompensationsmaßnahmen vorgesehen sind. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen.			
Gesamtumfang der Maßnahme			9.875 m²
Zielbiotop: Rohboden als Ausgangsbiotop für Teilflächen der Maßnahmen 3 A, 6 A, 7 A, 8 A		Ausgangsbiotop:	52.01.01a - Versiegelter oder sonstiger gepflasterter Verkehrs- und Betriebsweg (z. B. Straße, Start-, Landebahn)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
siehe Maßn. 3 A, 6 A, 7 A, 8 A		
Unterhaltungszeitraum		
siehe Maßn. 3 A, 6 A, 7 A, 8 A		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
siehe Maßn. 3 A, 6 A, 7 A, 8 A		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	im Rahmen d. Straßenplanung	Künftiger Eigentümer: siehe Maßnahmen 3 A, 6 A, 7 A, 8 A
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: siehe Maßnahmen 3 A, 6 A, 7 A, 8 A
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 A
3 A Wiederherstellung von Waldflächen/ Waldmänteln auf baubedingt beanspruchten Flächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 27,955 bis km 30,410 östl., km 28,810 bis km 34,000 westl., km 32,540 bis km 33,240 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 3 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Gehölzen 4 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Waldbiotopen 1 K: Verlust von Flächen mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion 2 K: Verlust von Flächen mit Klimaschutzfunktion als Treibhausgasspeicher oder -senke 1 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Vielfalt von Landschaften als Ausdruck des natürlichen und kulturellen Erbes 2 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Bewertung Erleben und Wahrnehmen von Landschaft einschließlich landschaftsgebundener Erholung <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit von Wald im Sinne des LWaldG unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung von Wald im Sinne des LWaldG (bestockt und unbestockt) auf baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen, die Wiederbewaldung der bestockten kann dabei durch Bepflanzung, Gehölzansaat oder Sukzession vorgenommen werden Aufbau einer naturnahen Waldrandstruktur sofern möglich Anlage von klimatischen und lufthygienischen wirksamen Strukturen Klimaschutzfunktion durch Gehölzpflanzung als Treibhausgasspeicher oder -senken Wiederherstellung erlebnis- und erholungswirksamer Landschaftselemente Kompensation der zeitweiligen Inanspruchnahme von Wald im Sinne des LWaldG Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3 B, 4 B, 1 K, 2 K, 1 L, 2 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 3 A
Ausführung der Maßnahme		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p>Durch das Bauvorhaben wird auf den baubedingt/zeitweilig beanspruchten Flächen (Baufeld) Wald im Sinne des Landeswaldgesetz temporär in Anspruch genommen. Diese Waldflächen setzen sich sowohl aus bestockten (Flächen mit Baumbestand) als auch unbestockten Flächen (Flächen ohne Baumbestand wie z. B. Forstwege, Leitungstrassen, Zwickel- und Randflächenflächen mit einer Ruderalflur etc.) zusammen. Der Anteil der unbestockten Fläche von der Gesamtfläche der bauzeitlich in Anspruch genommenen Fläche liegt bei ca. 20 % (siehe Waldbilanz im LBP (U 19.1)).</p> <p>Nach Abschluss der Baumaßnahme werden die temporär in Anspruch genommenen Waldflächen wieder in gleicher Form hergestellt. Dies umfasst im Einzelnen folgende Teilmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Große zusammenhängende Flächen werden durch Bepflanzung wieder aufgeforstet. • Kleine Zwickelflächen bzw. sehr schmale Streifen werden entweder der Sukzession überlassen oder durch Gehölzansaat wieder begrünt. • Vorhandene Forstwege verbleiben dauerhaft unbestockt. • Leitungstrassen verbleiben dauerhaft unbestockt, sie werden der Sukzession überlassen bei Bedarf kann eine Ansaat mit Regiosaatgut vorgenommen werden. <p>Zur Ausführungsplanung sind die Standortbedingungen zu überprüfen und die zu verwendenden Arten, das Artenverhältnis, sowie die Pflanzqualitäten und die Stückzahlen festzulegen. Es sind Forstjungpflanzen und/oder Sträucher und/oder Heister und/oder Gehölzsaatgut nach dem jeweils aktuellen Erlass zur Sicherung gebietseigener Herkünfte bei Pflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft bzw. dem Forstvermehrungsgesetz zu verwenden. In der Anlage 1 zur U 9.3 sind die Arten gemäß Gehölzerlass bzw. Forstvermehrungsgesetz aufgeführt, die im Land Brandenburg Verwendung finden dürfen. Die konkrete Artenauswahl auf der Grundlage der Gehölzliste erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Die Pflanzung ist soweit erforderlich gegenüber Wildverbiss zu schützen.</p> <p>Durch Sukzession werden sich folgende geschützte Biotope bzw. Biotope mit einem Biotopwert von ≥ 16 gem. BKompV wieder auf der Maßnahmenfläche entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wacholder- und Besenginster-Gebüsch (41.01.04.01 - WP 16 / geschützt gem. BNatSchG) • Waldmäntel (42.01 – WP 17) • Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung (43.04.01M - WP 13 / geschützt gem. BNatSchG) • Eichenwald feuchter bis frischer Standorte, mittlere Ausprägung (43.07.03M - WP 17 / geschützt gem. BNatSchG) • Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten, alte Ausprägung (43.09A - WP 20 / geschützt gem. BNatSchG) • Degradierter Sumpfwald, mittlere Ausprägung (43.03.02M - WP 16 / geschützt gem. BNatSchG) <p>Aufgrund der vorhandenen Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Situation und der unveränderten Nutzung nach Abschluss der Baumaßnahme (im Sinn von: nach Abschluss der Baumaßnahme unterliegen die baubedingt in Anspruch genommenen Flächen wieder der gleichen Nutzung wie vor der Baumaßnahme) wird davon ausgegangen, dass sich die zuvor genannten Vegetationsstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 3 A wieder einstellen, bzw. im Rahmen der Ausführungsplanung wird die Wiederherstellung dieser Biotope berücksichtigt.</p> <p>Weitere Erläuterungen siehe Kapitel 9.1.2 in der Unterlage 19.0 Erläuterungsbericht LBP.</p> <p>Im Rahmen der Ermittlung der Kompensationsfaktoren für den funktionalen Ausgleich und für das Biotopwertverfahren wird aber zunächst das Zielbiotop „44.04J - Nadel(misch)forste einheimischer Baumarten, junge Ausprägung“ mit 9 Biotopwertpunkten in Ansatz gebracht.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		112.519 m²

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost							
		Maßnahmen-Nr. 3 A							
Zielbiotop: <u>Ansatz Biotopwertverfahren:</u> 44.04J - Nadel(misch)forste einheimischer Baumarten, junge Ausprägung <u>Entwicklung durch Sukzession:</u> 41.01.04.01 - Wacholder- und Besenginster-Gebüsch 42.01 - Waldmäntel 43.03.02M - Degradierter Sumpfwald, mittlere Ausprägung 43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung 43.07.03M - Eichenwald feuchter bis frischer Standorte, mittlere Ausprägung 43.09A - Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten, alte Ausprägung		Ausgangsbiotop:	32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege; bis zur gesicherten Kultur. Eine gesicherte Kultur tritt ein, wenn der Bestand ca. 1,6-1,8 m hoch und flächig mit maximal kleineren Lücken vorhanden ist. Unterhaltungszeitraum <ul style="list-style-type: none"> Die dauerhafte Unterhaltungspflege erfolgt durch den bisherigen Unterhaltungspflichtigen mit Übergabe durch den Vorhabenträger nach Beendigung der Entwicklungspflege. 									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrollen sind nicht erforderlich, da es sich bei der Maßnahme um die Wiederherstellung der Vegetation auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen handelt. Die dauerhafte Unterhaltung und Nutzungsberechtigung obliegen dem jeweiligen Eigentümer.									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die detaillierte Ausarbeitung zur Artenauswahl, Pflanzqualitäten, Bodenverbesserung, Wässerung, Schutzmaßnahmen und Pflegemaßnahmen erfolgt standortabhängig in der Ausführungsplanung. Die Ausführungs- und Vergabeunterlage wird mit der zuständigen Forstbehörde abgestimmt.									
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung									
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		ha							
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		im Rahmen d. Straßenpl.							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer						
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		ha							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 A
4 A Anlage von Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 27,955 bis km 27,980 östl., km 28,250 bis km 29,370 westl., km 28,690 bis km 28,790 östl., km 28,960 bis km 28,970 östl., km 29,185 bis km 29,380 östl., km 29,740 bis km 29,790 beids., km 30,390 bis km 32,310 östl., km 32,973 bis km 32,986 östl., km 33,000 bis km 33,050 westl., km 33,123 bis km 33,130 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 2 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Offenlandbiotopen/Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung 1 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Vielfalt von Landschaften als Ausdruck des natürlichen und kulturellen Erbes 2 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Bewertung Erleben und Wahrnehmen von Landschaft einschließlich landschaftsgebundener Erholung <ul style="list-style-type: none"> • unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich für die Inanspruchnahme von Grünlandflächen und Ruderalfluren durch Schaffung von Offenlandbiotopen • Entwicklung diverser bedeutsamer ruderaler und trockener Offenlandlebensräume durch Sukzession, • Wiederherstellung erlebnis- und erholungswirksamer Landschaftselemente • Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 B, 1 L, 2 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 A
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)) werden im Bereich der bauzeitlich beanspruchten Flächen ruderale Gras-/Krautfluren angelegt. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Mischung „mager basisch“) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen. Der Herkunftsnachweis mit Angaben zu Anbaubetrieb und Anbaufläche ist zu erbringen. Durch Sukzession werden sich folgende geschützte Biotope bzw. Biotope mit einem Biotopwert von ≥ 16 gem. BKompV wieder auf der Maßnahmenfläche entwickeln.: <ul style="list-style-type: none">• Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche (32.08 – WP 18)• Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche (32.09 – WP 18)• Halbtrockenrasen, brachgefallen bzw. ungenutzt (34.02b – WP 17)• Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht (34.04.03.01a – WP 21 / geschützt gem. BNatSchG)• Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden (39.06.01 – WP 16)• Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt (40.03.01 – WP 19 / geschützt gem. BNatSchG)• Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert (40.03.02a – WP 13 / geschützt gem. BNatSchG) Aufgrund der vorhandenen Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Situation und der unveränderten Nutzung nach Abschluss der Baumaßnahme (im Sinn von: nach Abschluss der Baumaßnahme unterliegen die baubedingt in Anspruch genommenen Flächen wieder der gleichen Nutzung wie vor der Baumaßnahme) wird davon ausgegangen, dass sich die zuvor genannten Vegetationsstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 4 A durch Sukzession wieder einstellen. Weitere Erläuterungen siehe Kapitel 9.1.2 in der Unterlage 19.0 Erläuterungsbericht LBP. Im Rahmen der Ermittlung der Kompensationsfaktoren für den funktionalen Ausgleich und für das Biotopwertverfahren wird aber zunächst das Zielbiotop „52.01.08n.03 - Funktionsgrün mit artenreicher Krautschicht oder mit Gehölzbestand mittlerer bis alter Ausprägung“ mit 11 Biotopwertpunkten in Ansatz gebracht.			
Gesamtumfang der Maßnahme			66.155 m²
Zielbiotop: <u>Ansatz Biotopwertverfahren:</u> 52.01.08n.03 - Funktionsgrün mit artenreicher Krautschicht oder mit Gehölzbestand mittlerer bis alter Ausprägung <u>Entwicklung durch Sukzession:</u> 32.08 - Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche 32.09 - Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche 34.02b - Halbtrockenrasen, brachgefallen 34.04.03.01a - Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht 39.06.01 - Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden 40.03.01 - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt 40.03.02a - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert		Ausgangsbiotop:	32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 4 A
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> Es erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (gemäß nach ZTV La-StB, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). 		
Unterhaltungszeitraum		
<ul style="list-style-type: none"> Die dauerhafte Unterhaltungspflege erfolgt durch den bisherigen Unterhaltungspflichtigen mit Übergabe durch den Vorhabenträger nach Beendigung der Entwicklungspflege. 		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Funktionskontrollen sind nicht erforderlich, da es sich bei der Maßnahme um die Wiederherstellung der Vegetation auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen handelt. Die dauerhafte Unterhaltung und Nutzungsberechtigung obliegen dem jeweiligen Eigentümer.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 5 A
Bezeichnung der Maßnahme 5 A Anlage von Wiesen und Uferbereichen feuchter bis nasser Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 2, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 29,348 westl., km 29,758 westl., km 32,995 bis km 33,900 beids., km 33,400 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 1 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Ufersäumen 1 K: Verlust von Flächen mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion 2 K: Verlust von Flächen mit Klimaschutzfunktion als Treibhausgasspeicher oder -senke 1 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Vielfalt von Landschaften als Ausdruck des natürlichen und kulturellen Erbes 2 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Bewertung Erleben und Wahrnehmen von Landschaft einschließlich landschaftsgebundener Erholung <ul style="list-style-type: none"> unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Ausgleich für die Inanspruchnahme von Grünlandflächen durch Schaffung von Offenlandbiotopen Anlage von klimatisch und lufthygienisch wirksamen Strukturen Wiederherstellung erlebnis- und erholungswirksamer Landschaftselemente Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1 B, 1 K, 2 K, 1 L, 2 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)) werden im Bereich der bauzeitlich beanspruchten Flächen ruderales Gras-/Krautfluren angelegt. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Mischung „feucht inkl. Ufer“) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen. Der Herkunftsnachweis mit Angaben zu Anbaubetrieb und Anbaufläche ist zu erbringen.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 5 A	
<p>Durch Sukzession werden sich folgende geschützte Biotope bzw. Biotope mit einem Biotopwert von ≥ 16 gem. BKompV wieder auf der Maßnahmenfläche entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropogen mäßig beeinträchtigte Fließgewässer (23.02– WP 17 / geschützt gem. BNatSchG) • Nährstoffreiches Großseggenried (37.02– WP 16 / geschützt gem. BNatSchG) • Krautige Ufersäume oder -fluren an Gewässern, Naturnahe Ausprägung (39.04a.01– WP 15 / geschützt gem. BNatSchG) • Schilf-Landröhricht (38.02.02– WP 17 / geschützt gem. BNatSchG) <p>Aufgrund der vorhandenen Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Situation und der unveränderten Nutzung nach Abschluss der Baumaßnahme (im Sinn von: nach Abschluss der Baumaßnahme unterliegen die baubedingt in Anspruch genommenen Flächen wieder der gleichen Nutzung wie vor der Baumaßnahme) wird davon ausgegangen, dass sich die zuvor genannten Vegetationsstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 5 A wieder einstellen.</p> <p>Weitere Erläuterungen siehe Kapitel 9.1.2 in der Unterlage 19.0 Erläuterungsbericht LBP.</p> <p>Im Rahmen der Ermittlung der Kompensationsfaktoren für den funktionalen Ausgleich und für das Biotopwertverfahren wird aber zunächst das Zielbiotop „35.02.03a.02 - Sonstiges extensives Feucht- und Nassgrünland, brachgefallen“ mit 16 Biotopwertpunkten in Ansatz gebracht.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			25.540 m²
Zielbiotop: <u>Ansatz Biotopwertverfahren:</u> 35.02.03a.02 - Sonstiges extensives Feucht- und Nassgrünland, brachgefallen (weitere Angaben siehe Beschreibung der Maßnahme) <u>Entwicklung durch Sukzession:</u> 23.02 - Anthropogen mäßig beeinträchtigte Fließgewässer 37.02 - Nährstoffreiches Großseggenried 39.04a.01 - Krautige Ufersäume oder -fluren an Gewässern, Naturnahe Ausprägung 38.02.02 - Schilf-Landröhricht		Ausgangsbiotop: 32.11.09a - Bauflächen und Baustellen-einrichtungsflächen	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (gemäß nach ZTV La-StB, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). 			
Unterhaltungszeitraum			
<ul style="list-style-type: none"> • Die dauerhafte Unterhaltungspflege erfolgt durch den bisherigen Unterhaltungspflichtigen mit Übergabe durch den Vorhabenträger nach Beendigung der Entwicklungspflege. 			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Funktionskontrollen sind nicht erforderlich, da es sich bei der Maßnahme um die Wiederherstellung der Vegetation auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen handelt. Die dauerhafte Unterhaltung und Nutzungsberechtigung obliegt dem jeweiligen Eigentümer.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
entfällt			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 5 A
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 6 A
6 A Anlage flächiger Gehölzpflanzungen (trassennah)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Bezeichnung der Maßnahme zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1, 3, 5		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,710 bis km 29,010 östl., km 30,555 bis km 30,720 westl., km 32,600 bis km 32,780 westl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 3 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Gehölzen 1 K: Verlust von Flächen mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion 2 K: Verlust von Flächen mit Klimaschutzfunktion als Treibhausgasspeicher oder -senke 1 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Vielfalt von Landschaften als Ausdruck des natürlichen und kulturellen Erbes 2 L: Beeinträchtigung der Landschaft hinsichtlich der Bewertung Erleben und Wahrnehmen von Landschaft einschließlich landschaftsgebundener Erholung <ul style="list-style-type: none"> • unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Anlage von arten- und strukturreichen Gehölzpflanzungen • Ausgleich von bau- und anlagebedingten Gehölzverlusten • Anlage von klimatischen und lufthygienischen wirksamen Strukturen • Klimaschutzfunktion durch Gehölzpflanzung als Treibhausgasspeicher oder -senke • Wiederherstellung erlebnis- und erholungswirksamer Landschaftselemente • Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3 B, 1 K, 2 K, 1 L, 2 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">6 A</div>	
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Es werden Flächen im Bereich der AS Erkner, der AS Freienbrink-Nord und der AS Freienbrink mit Gehölzen bepflanzt.</p> <p>Auf den Flächen soll eine naturnahe Struktur aus Gehölzen, Gehölzrandbereichen und Gras-/Staudensäumen entwickelt werden. Lückige Bereiche, die eventuell durch Pflanzenausfälle bzw. durch von Pflanzung freizuhaltende Leitungstrassen/Sichtfelder entstehen, sind zulässig und erwünscht (Strukturvielfalt).</p> <p>Die Pflanzqualitäten und die Pflanzendichte werden im Rahmen der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der klimatischen Entwicklung und der Pflanzenverfügbarkeit festgelegt. Die Verwendung von Bäumen 1. und 2. Ordnung muss nicht zwingend erfolgen (z. B. nicht auf Flächen in der Nähe von Verkehrstrassen, die einer Verkehrssicherungspflicht unterliegen) in anderen Bereichen können Bäume 1. und 2. Ordnung zur Pflanzung vorgesehen werden.</p> <p>In der Anlage 1 zur U 9.3 sind die Arten gemäß Gehölzerlass bzw. Forstvermehrungsgesetz aufgeführt, die im Land Brandenburg Verwendung finden dürfen. Die konkrete Artenauswahl auf der Grundlage der Gehölzliste erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Die Pflanzung ist soweit erforderlich gegenüber Wildverbiss zu schützen.</p> <p>Die verwendeten Pflanzen müssen den "Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen" entsprechen. Für notwendige Bodenarbeiten gilt die DIN 18 915, für Pflanzen und Pflanzarbeiten die DIN 18 916. Weiterhin ist die ZTVLa-StB (aktuelle Fassung) zu beachten. Sofern erforderlich, ist ein Wildverbisschutz vorzusehen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			35.557 m²
Zielbiotop: 41.01.04.02 - Sonstiges Gebüsch frischer Standorte		Ausgangsbiotop: 32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 40%;"></div> <div style="width: 40%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 20%;"></div> </div>			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: insgesamt 5 Jahre Unterhaltungspflege: Entfernung der Schutzzäune sofern vorhanden, spätestens im 10. Standjahr; artspezifischer Rückschnitt bzw. Auf-den-Stocksetzen nur bei Bedarf und/oder in Bereichen mit Verkehrssicherungspflicht			
Unterhaltungszeitraum			
Teilflächen im Bereich der Verkehrswege dauerhaft (Verkehrssicherungspflicht), das „Leistungsheft für den Straßenbetrieb auf Bundesfernstraßen“ ist anzuwenden			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Die weitere Ausarbeitung zu Arten, Pflanzqualitäten, Bodenverbesserung, Wässerung, Schutzmaßnahmen und Pflegemaßnahmen erfolgt in der Ausführungsplanung. In diesem Rahmen sind die Pflanzungen an den vorhandenen Leitungsbestand anzupassen bzw. Leitungsschutz vorzusehen; eventuell vorhandene Sichtfelder sind von den Pflanzungen freizuhalten.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 6 A
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	im Rahmen d. Straßenplanung	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 7 A
Bezeichnung der Maßnahme 7 A Entwicklung von extensiv gepflegten Gras- /Staudenfluren auf Böschungen, Mulden, Versickerungsanlagen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) gesamter Streckenabschnitt		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 2 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Offenlandbiotopen/Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Eingrünung der Straßenanlage, Sicherung gegenüber Erosion • Ausgleich für Verlust von Gras-/Staudenfluren auf den bisherigen Böschungen, Mulden, Versickerungsbecken • Entwicklung diverser bedeutsamer ruderaler und trockener Offenlandlebensräume durch Sukzession, • Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Böschungen und Mulden werden mit einer Rasenansaat versehen. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Grundmischung) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen. Der Herkunftsnachweis mit Angaben zu Anbaubetrieb und Anbaufläche ist zu erbringen.		

Maßnahmenblatt												
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost										
		Maßnahmen-Nr. 7 A										
<p>Durch Sukzession werden sich folgende geschützte Biotope bzw. Biotope mit einem Biotopwert von ≥ 16 gem. BKompV wieder auf der Maßnahmenfläche entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche (32.08 – WP 18) • Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche (32.09 – WP 18) • Halbtrockenrasen, brachgefallen bzw. ungenutzt (34.02b – WP 17) • Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht (34.04.03.01a – WP 21 / geschützt gem. BNatSchG) • Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden (39.06.01 – WP 16) • Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt (40.03.01 – WP 19 / geschützt gem. BNatSchG) • Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert (40.03.02a – WP 13 / geschützt gem. BNatSchG) <p>Aufgrund der vorhandenen Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Situation und der unveränderten Nutzung nach Abschluss der Baumaßnahme (im Sinn von: nach Abschluss der Baumaßnahme unterliegen die baubedingt in Anspruch genommenen Flächen wieder der gleichen Nutzung wie vor der Baumaßnahme in diesem Fall maximal 1 bis 2 malige Mahd der vorhandenen Böschungen und Mulden) wird davon ausgegangen, dass sich die zuvor genannten Vegetationsstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 7 A durch Sukzession wieder einstellen.</p> <p>Weitere Erläuterungen siehe Kapitel 9.1.2 in der Unterlage 19.0 Erläuterungsbericht LBP.</p> <p>Im Rahmen der Ermittlung der Kompensationsfaktoren für den funktionalen Ausgleich und für das Biotopwertverfahren wird aber zunächst das Zielbiotop „52.01.08a.02 - Funktionsgrün mit artenarmer Krautschicht oder mit Gehölzbestand junger Ausprägung“ mit 7 Biotopwertpunkten in Ansatz gebracht.</p>												
Gesamtumfang der Maßnahme			172.965 m²									
Zielbiotop: <u>Ansatz Biotopwertverfahren:</u> 52.01.08a.02 - Funktionsgrün mit artenarmer Krautschicht oder mit Gehölzbestand junger Ausprägung <u>Entwicklung durch Sukzession:</u> 32.08 - Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche 32.09 - Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche 34.02b - Halbtrockenrasen, brachgefallen 34.04.03.01a - Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht 39.06.01 - Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden 40.03.01 - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt 40.03.02a - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert		Ausgangsbiotop: 32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen										
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <table border="0"> <tr> <td>Zeitliche Zuordnung</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen jährliche Pflege im Rahmen der Straßenunterhaltung Unterhaltungszeitraum dauerhaft im Rahmen der Straßenunterhaltung, das „Leistungsheft für den Straßenbetrieb auf Bundesfernstraßen“ ist anzuwenden												

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 7 A
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	im Rahmen d. Straßenplanung	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 8 A
Bezeichnung der Maßnahme 8 A Entwicklung von extensiv gepflegten Gras- /Staudenfluren auf Zwickelflächen, Wildschutzzaun- und Kabeltrassen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1 - 5, 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 28,300 bis km 28,360 östl., km 29,137 bis km 29,210 östl., km 29,368 bis km 33,280 beids.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 2 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Offenlandbiotopen/Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich für den anlage- und baubedingten Verlust von Gras-/Staudenfluren frischer bis trockener Ausprägung • Entwicklung diverser bedeutsamer ruderaler und trockener Offenlandlebensräume durch Sukzession • Entwicklung von Biotopen für geschützte Pflanzenarten der ruderalen trockenwarmen Offenlandlebensräume • Eingrünung der Straßenanlage, Sicherung gegenüber Erosion • Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 8 A			
Ausführung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme <p>Nach Abschluss der Bautätigkeiten und der Umsetzung der Maßnahme 1 A (Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche (Bodenrekultivierung)) werden im Bereich der Zwickelflächen im Bereich des Straßenkörpers, der Trasse des Wildschutzzaunes entlang der Autobahn und auf der Trasse des Autobahnfernmeldekanals ruderaler Gras-/Krautfluren angelegt. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Naturraumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Mischung „mager basisch“) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen. Der Herkunftsnachweis mit Angaben zu Anbaubetrieb und Anbaufläche ist zu erbringen.</p> <p>Auf den betroffenen Offenlandflächen im Baubereich befinden sich u. a. folgende geschützten Biotope bzw. Biotope mit einem Biotopwertpunkt von ≥ 16 gem. BKompV:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche (32.08 – WP 18) Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche (32.09 – WP 18) Halbtrockenrasen, brachgefallen bzw. ungenutzt (34.02b – WP 17) Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht (34.04.03.01a – WP 21 / geschützt gem. BNatSchG) Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden (39.06.01 – WP 16) Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt (40.03.01 – WP 19 / geschützt gem. BNatSchG) Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert (40.03.02a – WP 13 / geschützt gem. BNatSchG) <p>Aufgrund der vorhandenen Bodenbeschaffenheit und der klimatischen Situation wird davon ausgegangen, dass sich die zuvor genannten Vegetationsstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 8 A durch Sukzession wieder einstellen. Die Maßnahme umfasst neben schmalen Randbereichen auch großflächige Bereiche z. B. zwischen der Autobahn und den Verteilerfahrbahnen. Eine Pflege der Flächen findet nur sporadisch und voraussichtlich mosaikartig statt, so dass sich eine vielfältige Vegetationsstruktur ähnlich wie auf den angrenzenden Leitungstrassen einstellen wird. Die floristischen und faunistischen Erfassungen zeigen, dass sich auf Flächen wie den zuvor genannten Leitungstrassen das Vorkommen von geschützten/gefährdeten Pflanzen und Tieren höher ist als z. B. in den angrenzenden Waldbereichen.</p> <p>Im Rahmen der Ermittlung der Kompensationsfaktoren für den funktionalen Ausgleich und für das Biotopwertverfahren wird aber zunächst das Zielbiotop „52.01.08n.03 - Funktionsgrün mit artenreicher Krautschicht oder mit Gehölzbestand mittlerer bis alter Ausprägung“ mit 11 Biotopwertpunkten in Ansatz gebracht.</p> <p>Teilflächen der Maßnahme sind auch unter Berücksichtigung der Funktion als potentielle Flächen für erneuerbare Energien (Eigenbedarfsdeckung) dem Grunde nach geeignet (siehe U 5, Blatt 3 und 5).</p>					
U 5 Blatt Nr.	Art der Fläche/ Anlage	Betr.-km von	Betr.-km bis	Länge (m)	nutzbare Fläche (m²)
U5.2 / Blatt 3	potentieller Standort für erneuerbare Energien zwischen BW 21Ü2a und BW 21Ü2c (rechte RF)	30,425	30,530	105	2.552
U5.2 / Blatt 3	potentieller Standort für erneuerbare Energien zwischen BW 21Ü2c und BW 21Ü2d (Rechte RF)	30,575	30,820	245	6.720
U5.2 / Blatt 5	potentieller Standort für erneuerbare Energien im Bereich der Ein- und Ausfahrrampen der AS Freienbrink (rechte RF)	32,770	32,850	80	2.983
	gesamt			430	12.255
<p>Aufgrund ihrer Lage zwischen den Hauptfahrbahnen der A 10 und den Verteilerfahrbahnen werden keine Betroffenheiten von Belangen des Arten- oder Gebietsschutzes ausgelöst.</p>					
Gesamtumfang der Maßnahme				113.435 m²	

Maßnahmenblatt									
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost							
		Maßnahmen-Nr. 8 A							
Zielbiotop: <u>Ansatz Biotopwertverfahren:</u> 52.01.08n.03 - Funktionsgrün mit artenreicher Krautschicht oder mit Gehölzbestand mittlerer bis alter Ausprägung <u>Entwicklung durch Sukzession:</u> 32.08 - Vegetationslose bzw. -arme Kies- und Schotterfläche 32.09 - Vegetationslose bzw. -arme Sandfläche 34.02b - Halbtrockenrasen, brachgefallen 34.04.03.01a - Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, beweidet od. gemäht 39.06.01 - Trocken-warme Ruderalstandorte auf Sand-, Kies- und Schotterböden 40.03.01 - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt 40.03.02a - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), degeneriert		Ausgangsbiotop: 32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen							
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten								
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten								
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> Es erfolgt eine Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 3 Jahren (gemäß nach ZTV La-StB 2018, DIN 18916, DIN 18919 und der ELA). Eine regelmäßige Pflege im Rahmen der Unterhaltung ist aus naturschutzfachlicher Sicht nicht zwingend erforderlich. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, muss das Erfordernis einer Mahd bzw. der Vermeidung eines dauerhaften Gehölzaufwuchs geprüft werden. Unterhaltungszeitraum <ul style="list-style-type: none"> Dauerhaft im Rahmen der Straßenunterhaltung. 									
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt									
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt									
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung									
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		im Rahmen d. Straßenplanung							
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		ha							
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		ha							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		ha							
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		ha							
		Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)							
		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)							

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 9 A
Bezeichnung der Maßnahme 9 A Anlage flächiger Gehölzpflanzungen auf baubedingt beanspruchten Flächen (Spreeniederung)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung, Maßnahme zur Kohärenzsi- cherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 6		
Lage der Maßnahme (Betriebs-km) km 33,400 östl.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 4 B: Bau- und anlagebedingter Verlust von Waldbiotopen <ul style="list-style-type: none"> unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Baufelder und Baueinrichtungsflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Anlage von arten- und strukturreichen Gehölzpflanzungen Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 4 B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Auf einer baubedingt in Anspruch genommenen Fläche im Bereich der Spreeniederung wird die ehemals vorhandene Gehölzvegetation wieder hergestellt. Es handelt sich dabei um fließgewässerbegleitende lineare Gehölzbestände mit dominierender Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>). Die Pflanzqualitäten und die Pflanzendichte werden im Rahmen der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der klimatischen Entwicklung und der Pflanzenverfügbarkeit festgelegt.		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord		Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	
		Maßnahmen-Nr. 9 A	
<p>In der Anlage 1 zur U 9.3 sind die Arten gemäß Gehölzerlass bzw. Forstvermehrungsgesetz aufgeführt, die im Land Brandenburg Verwendung finden dürfen. Die konkrete Artenauswahl auf der Grundlage der Gehölzliste erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Die Pflanzung ist soweit erforderlich gegenüber Wildverbiss zu schützen.</p> <p>Die verwendeten Pflanzen müssen den "Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen" entsprechen. Für notwendige Bodenarbeiten gilt die DIN 18 915, für Pflanzen und Pflanzarbeiten die DIN 18 916. Weiterhin ist die ZTVLa-StB (aktuelle Fassung) zu beachten. Sofern erforderlich, ist ein Wildverbisschutz vorzusehen.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme			310 m²
Zielbiotop: 43.04.01M - Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder, Mittlere Ausprägung		Ausgangsbiotop:	32.11.09a - Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege; bis zur gesicherten Kultur. Eine gesicherte Kultur tritt ein, wenn der Bestand ca. 1,6-1,8 m hoch und flächig mit maximal kleineren Lücken vorhanden ist. 			
Unterhaltungszeitraum			
<ul style="list-style-type: none"> Die dauerhafte Unterhaltungspflege erfolgt durch den bisherigen Unterhaltungspflichtigen mit Übergabe durch den Vorhabenträger nach Beendigung der Entwicklungspflege. 			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Die weitere Ausarbeitung zu Arten, Pflanzqualitäten, Bodenverbesserung, Wässerung, Schutzmaßnahmen und Pflegemaßnahmen erfolgt in der Ausführungsplanung.			
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		ha	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		im Rahmen d. Straßenpl.	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		ha	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 1 E
Bezeichnung der Maßnahme 1 E Erstaufforstung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 9 - 11		
Lage der Maßnahme trassenfern (Katasterangaben siehe Maßnahmenbeschreibung)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 2 Bo: Neuversiegelung und Bodenüberformung 1 K: Beeinträchtigungen durch bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme auf die klimatische und lufthygienische Ausgleichsfunktion 2 K: Beeinträchtigung der Klimaschutzfunktionen durch Treibhausgasspeicher oder -senken <ul style="list-style-type: none"> • Betroffenheit von Wald im Sinne des LWaldG • unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Anlage von arten- und strukturreichen Laub-Nadel-Mischwäldern • Ausgleich anlagebedingter Waldverluste • Ersatz für die Beeinträchtigung des Bodens durch Versiegelung und Überformung von Böden durch die Regeneration ökologischer Bodenfunktionen auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen • Anlage von klimatisch und lufthygienisch wirksamen Strukturen • Klimaschutzfunktion durch Gehölzpflanzung als Treibhausgasspeicher oder -senke • Kompensation der dauerhaften Inanspruchnahme von Wald einschließlich seiner Schutzfunktionen im Sinne des LWaldG • Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt 2 Bo, 1 K, 2 K		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt							
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost			Maßnahmen-Nr. 1 E			
Ausführung der Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme Die vorgesehenen Erstaufforstungsflächen werden durch die <ul style="list-style-type: none"> BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus zur Verfügung gestellt. Die Komplettleistung auf einzelnen Teilflächen beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> Flächensicherung gegenüber Eigentümer und aktuellem Landnutzer durch frühzeitige Pachtaufhebung mit Agrarbetrieb / Fördermittelausfall sowie Entschädigungen an Flächeneigentümer, Einmalabfindung; Aufforstung von Wald auf Teilflächen; Die zur Verwendung kommenden Arten sind dem jeweils aktuellen Erlass zur Sicherung gebietseigener Herkünfte bei Pflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft bzw. dem Forstvermehrungsgutgesetz zu entnehmen; Einholung der abgestimmten Pflanzplanung zur Erstaufforstung; Abstimmung und Bestätigung der flächenspezifischen Pflanzpläne mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg, insbesondere mit dem heutigen Forstamt Oder-Spree als zuständige untere Forstbehörden; Flächenvorbereitung im Rahmen der Kulturvorbereitung: Vorbehandlung der Fläche, Mulchen der Flächen, Pflugstreifen mit Forstpflug anlegen, Anpflanzung der Fläche nach den Auflagen der Forstbehörde und abgestimmter Pflanzplanung, Herstellung eines Wildverbisschutzzaunes sofern erforderlich; Beauftragung, Durchführung und Überwachung der Anpflanzungen durch einen qualifizierten Forstbetrieb, Zwischenabnahme mit der Forstbehörde nach Beendigung der Pflanzarbeiten, Übergabe der Herkunftsnachweise des Pflanzgutes an das Forstamt als zuständige untere Forstbehörde; Pflegen der Kulturen bis zur Abnahme als gesicherte Kultur und Schutz vor Wildverbiss (in der Regel 5 bis 10 Jahre nach erfolgreicher Pflanzung und Pflegemaßnahmen). Als gesicherte Kultur gilt eine Pflanzung, wenn sie ganzflächig eine Mindesthöhe von 1,5m erreicht hat und min. 5 Jahre alt ist; Nachbesserung der Erstaufforstung bei Ausfällen von mehr als 15 % der Pflanzen (in unmittelbar auf die Ausfälle folgende Pflanzperiode); Durchführung der erfolgreichen Abnahme der gesicherten Kultur durch einen zuständigen Forstbediensteten und der öffentlich-rechtlichen Abnahme durch die zuständigen Naturschutzbehörden nach ca. 5 Jahren; alle Flächen befinden sich im Naturraum D12 "Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen sowie Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet". 							
Maßn.-Nr.	BFU-Az.	EA-Bescheid	Größe in ha	Landkr.	Gemarkung	Flur	Flurstück
E 1.1	EA-2320	in Bearb.	0,9931	Spree-Neiße	Wernsdorf	8	10
E 1.2	EA-2319	in Bearb.	0,2994	Dahme-Spreewald	Wernsdorf	8	9
E 1.3	EA-2605	20.10.2023	0,1388	Dahme-Spreewald	Merz	2	42
E 1.4	EA-2604	21.10.2023	0,4391	Dahme-Spreewald	Merz	3	32
E 1.5	EA-2300	13.03.2023	0,1402	Dahme-Spreewald	Reudnitz	4	69
E 1.6	EA-2297	13.03.2023	1,5748	Dahme-Spreewald	Reudnitz	4	54
E 1.7	EA-2721	27.12.2023	2,1044	Dahme-Spreewald	Niewisch	4	129
E 1.8	EA-2728	01.12.2023	0,4320	Dahme-Spreewald	Schuhlen Wiese	3	629
E 1.9	EA-864	07.12.2023	1,0167	Oder-Spree	Gröditsch	3	119
E 1.10	EA-2802	in Bearb.	8,3899	Oder-Spree	Dollgen	2	189

Maßnahmenblatt							
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord			Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost			Maßnahmen-Nr. 1 E	
Maßn.-Nr.	BFU-Az.	EA-Bescheid	Größe in ha	Landkr.	Gemarkung	Flur	Flurstück
E 1.11	EA-2803	in Bearb.	2,4115	Spree-Neiße	Dollgen	2	319
E 1.12	EA-2393	in Bearb.	0,3796	Dahme-Spreewald	Doberburg	1	848
E 1.13	EA-2394	in Bearb.	0,7710	Dahme-Spreewald	Doberburg	1	850
E 1.14	EA-2594	16.11.2022	1,1081	Oder-Spree	Trebitz	3	116
E 1.15	EA-2541	16.02.2022	0,5416	Oder-Spree	Ullersdorf	2	283
E 1.16	EA-2751	02.08.2023	2,2174	Oder-Spree	Klein Muckrow	2	89/1
E 1.17	EA-2750	02.08.2023	0,7264	Oder-Spree	Klein Muckrow	2	135
E 1.18	EA-2753	19.07.2023	0,6107	Oder-Spree	Reicherskreuz	3	64
E 1.19	EA-2752	19.07.2023	0,9999	Dahme-Spreewald	Reicherskreuz	2	30
E 1.20	EA-2565	19.12.2022	1,4300	Dahme-Spreewald	Butzen	2	1
Gesamtumfang der Maßnahme						262.285 m²	
Zielbiotop: 43.09J - Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten, junge Ausprägung				Ausgangsbiotop: 33.01.03 Ackerflächen			
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 35%;">Zeitliche Zuordnung</div> <div style="width: 65%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>							
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege; im Anschluss dauerhafte, ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Pflege bis der gesicherte Bestand erreicht ist. <p>Unterhaltungszeitraum</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterhaltung bis zur gesicherten Kultur, im Anschluss Übergabe an Eigentümer, der die dauerhafte Unterhaltung übernimmt. 							
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt							
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt							
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung							
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand				ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter				ha			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme				ha			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich				ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Grundstückseigentümer		
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung				26,7 ha			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 E
Bezeichnung der Maßnahme 2 E Ökologischer Waldumbau		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung ASB artenschutzrechtl. Vermeidungsm. CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 8		
Lage der Maßnahme trassenfern (Katasterangaben siehe Maßnahmenbeschreibung)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort 1 Bo: Beeinträchtigung des Bodens auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen 2 Bo: Neuversiegelung und Bodenüberformung 3 Bo: Versiegelung und Überformung von Böden mit besonderer Bedeutung (Moorböden) 1 K: Verlust von Flächen mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion 2 K: Verlust von Flächen mit Klimaschutzfunktion als Treibhausgasspeicher oder -senke <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit von Wald im Sinne des LWaldG unmittelbare Beeinträchtigungen von Biotoptypen (biotopwertbezogener Ansatz gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV) 		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Kiefernforste auf trockenen Standorten, 80 – 140 Jahre alt		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Anlage von arten- und strukturreichen Laub-Nadel-Mischwäldern Ersatz für den Verlust von Gehölzbiotopen Ersatz für die Beeinträchtigung des Bodens durch Versiegelung und Überformung und für die Inanspruchnahme von bedeutsamen Böden durch die Regeneration ökologischer Bodenfunktionen auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen Anlage von klimatisch und lufthygienisch wirksamen Strukturen Klimaschutzfunktion durch Gehölzpflanzung als Treibhausgasspeicher oder -senke Kompensation der dauerhaften Inanspruchnahme von Wald einschließlich seiner Schutzfunktionen im Sinne des LWaldG Ausgleich im Rahmen des biotopwertbezogenen Kompensationsbedarfes gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BKompV 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt 1 Bo, 2 Bo, 3 Bo, 1 K, 2 K		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt																																																																																																																																																	
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 E																																																																																																																																															
Ausführung der Maßnahme																																																																																																																																																	
Beschreibung der Maßnahme <p>Die vorgesehenen Kompensationsflächen befinden sich im Landkreis Dahme-Spreewald. Im Flächenpool Streganz des Bundesforstbetriebes Havel-Oder-Spree. Ein Teil der Maßnahme wurden bereits vorgezogen umgesetzt. Alle Flächen befinden sich im Naturraum D12 "Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen sowie Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet".</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr style="background-color: #d3d3d3;"> <th>vorgezogen hergest. Maßnahme</th> <th>Revier</th> <th>Abt</th> <th>Größe in m²</th> <th>Gemarkung</th> <th>Flur</th> <th>Flurstück</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>ja</td><td>Prieros</td><td>159a1</td><td>40.000</td><td>Gräbendorf</td><td>10</td><td>24</td></tr> <tr><td>nein</td><td>Prieros</td><td>162a1</td><td>40.000</td><td>Gräbendorf</td><td>10</td><td>27</td></tr> <tr><td>nein</td><td>Neubrück</td><td>144a1</td><td>75.000</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>128</td></tr> <tr><td>nein</td><td>Neubrück</td><td>128a1</td><td>61.000</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>131</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Neubrück</td><td>146a2</td><td>85.000</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>195</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Neubrück</td><td>146a2</td><td>5.102</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>201</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Neubrück</td><td>146a2</td><td>313</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>280</td></tr> <tr><td>nein</td><td>Neubrück</td><td>145a2</td><td>23.585</td><td>Klein Köris</td><td>8</td><td>148</td></tr> <tr><td>nein</td><td>Neubrück</td><td>135a1</td><td>40.000</td><td>Klein Köris</td><td>9</td><td>20</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Groß Eichholz</td><td>523a2</td><td>42.000</td><td>Münchehofe</td><td>1</td><td>87</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Groß Eichholz</td><td>509a3</td><td>15.770</td><td>Münchehofe</td><td>5</td><td>25</td></tr> <tr><td>ja</td><td>Groß Eichholz</td><td>509a3</td><td>2.230</td><td>Münchehofe</td><td>5</td><td>26</td></tr> <tr><td>nein</td><td>--</td><td>--</td><td>8.000</td><td>Münchehofe</td><td>5</td><td>59</td></tr> <tr><td>nein</td><td>--</td><td>--</td><td>22.420</td><td>Münchehofe</td><td>6</td><td>31</td></tr> <tr><td>nein</td><td>--</td><td>--</td><td>30.000</td><td>Münchehofe</td><td>6</td><td>40</td></tr> <tr style="font-weight: bold;"> <td></td> <td></td> <td>gesamt</td> <td>490.420</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Kulturbegründung mit Laubgehölzen erfolgt unter einem Kiefernaltholzschirm, der zunächst ausgelichtet wird (verbleibender Bestockungsgrad mindestens 0,4).</p> <p>Der Waldumbau wird mit standortgerechten heimischen Waldbaumarten (70% Trauben-Eiche, 20% Rot-Buche, 10% Waldrandarten) durchgeführt. Die Pflanzung erfolgt flächig bis horstweise, so dass sich eine stabile Artenmischung einstellen kann. Das Einbringen der Waldrandarten erfolgt mit standortgerechten heimischen Baum- und Straucharten (Eberesche, Hundsrose und Strauchhasel). Sofern erforderlich wird ein Wildverbisschutzzaun hergestellt.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr style="background-color: #d3d3d3;"> <th>Baumart</th> <th>Herkunftsgebiet</th> <th>Flächenanteil (%)</th> <th>Pflanzverband (m)</th> <th>Sortiment/Höhe (cm)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Trauben-Eiche</td> <td>81804</td> <td>70</td> <td>2x0,8</td> <td>1/0, 15-30</td> </tr> <tr> <td>Rot-Buche</td> <td>81004</td> <td>20</td> <td>2x0,8</td> <td>1/0, 15-30</td> </tr> <tr> <td>Waldrand (Eberesche, Hundsrose, Strauchhasel)</td> <td>siehe Erläuterung unten</td> <td>10</td> <td>2 x 2</td> <td>1/1, 1/2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die zur Verwendung kommenden Arten sind dem jeweils aktuellen Erlass zur Sicherung gebietseigener Herkünfte bei Pflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft bzw. dem Forstvermehrungsgutgesetz zu entnehmen.</p>							vorgezogen hergest. Maßnahme	Revier	Abt	Größe in m²	Gemarkung	Flur	Flurstück	ja	Prieros	159a1	40.000	Gräbendorf	10	24	nein	Prieros	162a1	40.000	Gräbendorf	10	27	nein	Neubrück	144a1	75.000	Klein Köris	8	128	nein	Neubrück	128a1	61.000	Klein Köris	8	131	ja	Neubrück	146a2	85.000	Klein Köris	8	195	ja	Neubrück	146a2	5.102	Klein Köris	8	201	ja	Neubrück	146a2	313	Klein Köris	8	280	nein	Neubrück	145a2	23.585	Klein Köris	8	148	nein	Neubrück	135a1	40.000	Klein Köris	9	20	ja	Groß Eichholz	523a2	42.000	Münchehofe	1	87	ja	Groß Eichholz	509a3	15.770	Münchehofe	5	25	ja	Groß Eichholz	509a3	2.230	Münchehofe	5	26	nein	--	--	8.000	Münchehofe	5	59	nein	--	--	22.420	Münchehofe	6	31	nein	--	--	30.000	Münchehofe	6	40			gesamt	490.420				Baumart	Herkunftsgebiet	Flächenanteil (%)	Pflanzverband (m)	Sortiment/Höhe (cm)	Trauben-Eiche	81804	70	2x0,8	1/0, 15-30	Rot-Buche	81004	20	2x0,8	1/0, 15-30	Waldrand (Eberesche, Hundsrose, Strauchhasel)	siehe Erläuterung unten	10	2 x 2	1/1, 1/2
vorgezogen hergest. Maßnahme	Revier	Abt	Größe in m²	Gemarkung	Flur	Flurstück																																																																																																																																											
ja	Prieros	159a1	40.000	Gräbendorf	10	24																																																																																																																																											
nein	Prieros	162a1	40.000	Gräbendorf	10	27																																																																																																																																											
nein	Neubrück	144a1	75.000	Klein Köris	8	128																																																																																																																																											
nein	Neubrück	128a1	61.000	Klein Köris	8	131																																																																																																																																											
ja	Neubrück	146a2	85.000	Klein Köris	8	195																																																																																																																																											
ja	Neubrück	146a2	5.102	Klein Köris	8	201																																																																																																																																											
ja	Neubrück	146a2	313	Klein Köris	8	280																																																																																																																																											
nein	Neubrück	145a2	23.585	Klein Köris	8	148																																																																																																																																											
nein	Neubrück	135a1	40.000	Klein Köris	9	20																																																																																																																																											
ja	Groß Eichholz	523a2	42.000	Münchehofe	1	87																																																																																																																																											
ja	Groß Eichholz	509a3	15.770	Münchehofe	5	25																																																																																																																																											
ja	Groß Eichholz	509a3	2.230	Münchehofe	5	26																																																																																																																																											
nein	--	--	8.000	Münchehofe	5	59																																																																																																																																											
nein	--	--	22.420	Münchehofe	6	31																																																																																																																																											
nein	--	--	30.000	Münchehofe	6	40																																																																																																																																											
		gesamt	490.420																																																																																																																																														
Baumart	Herkunftsgebiet	Flächenanteil (%)	Pflanzverband (m)	Sortiment/Höhe (cm)																																																																																																																																													
Trauben-Eiche	81804	70	2x0,8	1/0, 15-30																																																																																																																																													
Rot-Buche	81004	20	2x0,8	1/0, 15-30																																																																																																																																													
Waldrand (Eberesche, Hundsrose, Strauchhasel)	siehe Erläuterung unten	10	2 x 2	1/1, 1/2																																																																																																																																													
Gesamtumfang der Maßnahme				490.420 m²																																																																																																																																													
Zielbiotop: 43.09M - Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten, mittlere Ausprägung			Ausgangsbiotop:		44.04M - Kiefernforste trockener Standorte																																																																																																																																												
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung																																																																																																																																																	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 35%;"> Zeitliche Zuordnung </div> <div style="width: 60%;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <input type="checkbox"/> <div style="margin-left: 10px;">Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <input type="checkbox"/> <div style="margin-left: 10px;">Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> <div style="margin-left: 10px;">Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</div> </div> </div> </div>																																																																																																																																																	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung A10, km 30,500 Neubau AS Freienbrink-Nord	Vorhabenträger Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Nordost	Maßnahmen-Nr. 2 E
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege; im Anschluss dauerhafte, ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Pflege bis der gesicherte Bestand erreicht ist Unterhaltungszeitraum 25 Jahre		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrolle im Rahmen der PFK (Pflege- und Funktionskontrolle) durch die Autobahn GmbH des Bundes.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Ein Ausführungskonzept wurde seitens des Bundesforstbetriebes Havel-Oder-Spree erarbeitet.		
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Grundstückseigentümer (Bundesimmobilienanstalt)
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Bundesimmobilienanstalt vertreten durch den Bundesforstbetrieb Havel- Oder-Spree im Auftrag der Bundesre- publik Deutschland (Bundesautobahn- verwaltung)
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	42,7 ha	

Anlage 1: Liste der in Brandenburg gebietseigenen Gehölzarten

gemäß

Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zum Vollzug von § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes - Gebietseigene Gehölze (Gehölzerlass Brandenburg) vom 15. Juli 2024

Für Gehölzarten, die nicht dem Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) unterliegen, gilt die Vorkommensgebietseinteilung gemäß Anlage 2 zum Gehölzerlass Brandenburg. Jeder Gehölzart ist ein bundesweit einheitlicher Code zugeordnet. Für Gehölzarten, die dem Forstvermehrungsgutgesetz unterliegen (nachfolgend mit x gekennzeichnet), gelten die nach dem genannten Gesetz gültigen Herkunftsgebiete und Kennzeichnungen.

Botanischer Name	Deutscher Name	Code/FoVG
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	001
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	x
<i>Berberis vulgaris</i> L.	Gemeine Berberitze	006
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	x
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	x
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	x
<i>Cornus sanguinea</i> s.l.	Blutroter Hartriegel	013
<i>Corylus avellana</i>	Strauchhasel	014
<i>Crataegus monogyna</i> ¹	Eingrifflicher Weißdorn	021
<i>Crataegus laevigata</i> ¹	Zweigrifflicher Weißdorn	017
<i>Crataegus</i> Hybriden agg. ^{1,2}	Weißdorn	200
<i>Cytisus scoparius</i>	Besen-Ginster	025
<i>Euonymus europaeus</i>	Pfaffenhütchen	029
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	x
<i>Frangula alnus</i>	Gemeiner Faulbaum	031
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	x
<i>Juniperus Communis</i> L.	Gemeiner Wacholder	041
<i>Malus sylvestris</i> agg. ³	Wild-Apfel	052
<i>Pinus sylvestris</i>	Gemeine Kiefer	x
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	x
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	x
<i>Prunus avium</i> ¹	Vogel-Kirsche	x
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	058
<i>Prunus spinosa</i> ¹	Schlehe	060
<i>Pyrus pyraister</i> agg. ³	Wild-Birne	061
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	x
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	x
<i>Rhamnus cathartica</i>	Kreuzdorn	062
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere	069
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	070
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	072
<i>Rosa canina</i> agg. ⁴	Hunds-Rose	201
<i>Rosa corymbifera</i> agg. ⁵	Hecken-Rose	202
<i>Rosa rubiginosa</i> agg. ⁶	Wein-Rose	203
<i>Rosa elliptica</i> agg. ⁷	Keilblättrige Rose	204
<i>Rosa tomentosa</i> agg. ⁸	Filz-Rose	205
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	103
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	105
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	106
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	107
<i>Salix fragilis</i> L.	Bruch-Weide	110

Botanischer Name	Deutscher Name	Code/FoVG
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	116
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	117
<i>Salix triandra</i> agg. ⁹	Mandel-Weide	206
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	124
<i>Salix x rubens</i> (<i>S. alba</i> x <i>fragilis</i>)	Hohe Weide/Kopf-Weide	121
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	125
<i>Sorbus aucuparia</i>	Gemeine Eberesche	128
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	133
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	x
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	x
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	136
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	138
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	139
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	144

Erläuterungen:

- ¹ Verwendung außerhalb der in Nummer 4.6 des Gehölzerlasses Brandenburg bezeichneten Gebiete.
- ² *x macrocarpa*, *C. x media* (019), *C. x subsphaericea* (023), *C. monogyna x laevigata x rhipidophylla*.
- ³ Nur Vermehrungsgut aus virusfreien Erntebeständen.
- ⁴ *Rosa canina* (077), *R. subcanina* (094), *R. dumalis* (079).
- ⁵ *R. corymbifera* (078), *R. subcollina* (095), *R. caesia* (076).
- ⁶ *R. micrantha* (087), *R. columnifera* (083), *R. rubiginosa* (091).
- ⁷ *R. agrestis* (073), *R. inodora* (084), *R. elliptica* (080).
- ⁸ *R. tomentosa* (096), *R. pseudoscabriuscula* (090), *R. sherardii* (092).